



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreis (Vorauszahlung): für jeden Sonntag  
Mittwoch und Freitag monatlich bei 200, halbjährig  
bei 100, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Red. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Woch. Ers. (Mittwoch)  
Städt. Lantloos-Gesellschaft, Str. Bachtom in  
Telefon Nr. 6-69 — Telefax Nr. 2-22.

Bezugspreis (Vorauszahlung): für die gesamte  
Bezahlung monatlich nur einmal am Sonntag  
halbjährig 10, vierteljährig 20, halbjährig 40, 1 Jahr 80.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 45.

Arad, Sonntag, den 14. April 1935.

16. Jahrgang.

### Bocu verurteilt

zu 769.000 Lei Schadenersatz.

Bucuresti. Der Oberste Rechnungshof erbrachte gestern in der gegen den aem. Regionaldirektor Zeber Bocu seit Jahren anhängigen Angelegenheit das Urteil. Bocu wurde beschuldigt, daß bei dem von ihm geleiteten Direktorat Amtsgelber für andere Zwecke verwendet wurden, als sie laut Kostenvoranschlag bestimmt waren. Nachdem für solche Uebertretungen der verantwortliche Verwalter haftet, verpflichtete der Oberste Rechnungshof Bocu, den Betrag von 769.000 Lei, den er unaufgefordert einzureichen pflichtig war, wurde er mit einer Geldstrafe von 50.000 Lei bestraft, weil er sich gegen das staatliche Buchhaltungsgesetz verhalten hat.

### 10.000 Lei Mahltaxe

soll pro Waggon Weizen erhoben werden.

Bucuresti. Die Regierung wird vom Parlament die Bevollmächtigung verlangen, durch Dekretgesetz zwecks Verwertung der Weizenerte die entsprechenden Maßnahmen zu treffen. Sowie verlautet, werden 10.000 Lei nach einem Waggon Weizen an Mahltaxe erhoben werden und man soll angeblick von dem Plan der Einführung des Brotpreises abgesehen sein. Vorläufig, was aber nicht ausschließt, daß in zwei- bis drei Tagen ein anderer Plan gefaßt und nicht durchgeführt wird.

Die Erhöhung des Brotpreises ist aber, wie wir an anderer Stelle berichten, als ganz sicher zu erwarten, ohne daß die Landwirte einen Nutzen hätten davon.

### Pfändung mit Polizeigewalt bei der Arader Zuckerrabrik.

Die Arader Zuckerrabrik kaufte vor Jahren von einer rechtsdeutschen Firma Rübensamen. Der Kaufbetrag hätte im Jahre 1932 bezahlt werden sollen. Die Fabrik zog die Sache in die Länge und zahlte nicht, obwohl sie den vollen Rübenpreis den Bauern schon längst in Abzug gebracht hatte. Es kam zum Prozeß und die Fabrik wurde zur Zahlung der gefälligen Summe von einer Million Lei verurteilt. Da die Fabrik noch immer nicht zahlte, verlangte die klagende Firma die Sicherstellungspfändung. Gestern erschien der Gerichtsexekutor mit dem Vertreter des Klägers in der Fabrik, um die Pfändung vorzunehmen. Direktor Fringhian wollte die Magazine nicht öffnen lassen und benahm sich derart gewaltthätig, daß ein Polizeikommissar und zwei Detektives kommen mußten, um die Amtspersonen zu schützen. Ein herbeigerufener Schlosser öffnete gewaltsam die Tore des Magazins und der Exekutor pfändete 250 Waggons Zucker.

## Zement-Kartell — gegen Handelsminister

Jugoslawischer Zement 6000 Lei — inländischer 80.000 Lei pro Waggon, weil Politiker in der Direktion sitzen und Lantkemen beziehen.

Konkurrenzfabriken wurden stillgelegt, um die Wucherpreise zu halten.

Bucuresti. Im Abgeordnetenhaus brachten die Abgeordneten Rigeacu und Bolomet die Maximierung der Zementpreise zur Sprache und behaupteten, daß der Handelsminister den Preis festsetze, ohne die Produktionskosten der Fabriken zu kennen.

Handelsminister Manolescu-Strunga wies darauf hin, daß Jugoslawien ab romänischem Donauhafen prima Zement zu 6000

Lei den Waggon anbietet, während das Zementkartell die Preise auf 80.000 Lei hält. Er habe den Preis mit 17.500 Lei festgesetzt, so daß die Zementfabriken noch immer genug verdienen.

Der Minister schilberte sodann, daß ein gewisser Bolomet als Vertreter des Zementkartells bei ihm war und so frech auftrat, daß er ihn hinauswerfen ließ.

Weiter wurde er von dem Prinzen

Wibesco, der Eigentümer einer Zementfabrik ist, in Gegenwart des Ministerpräsidenten förmlich bedroht.

Die Fabrik des Prinzen Wibesco steht auf Grund einer Vereinbarung mit dem Zementkartell still, damit nicht zuviel Zement erzeugt werde und man die Wucherpreise aufrecht erhalten könne. Prinz Wibesco bezieht dafür, weil seine Fabrik „nicht“ arbeitet, jährlich einen ungeheuren Gewinnanteil.

Der Minister erklärte zum Schluß, daß er sich nicht einschüchtern lasse im Kampfe gegen den Wucher der Industrie.

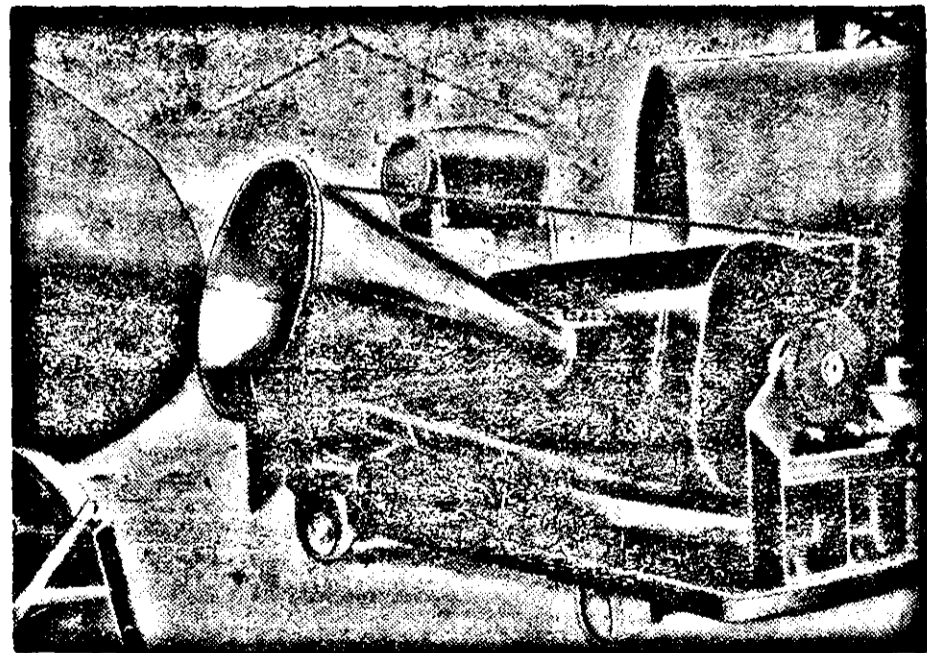
### Neutralität Amerikas

im Falle eines europäischen Krieges.

Washington. Präsident Roosevelt gibt in einer, vom Außenminister Hull mitunterfertigten Botschaft kund, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika in einem europäischen

Krieg die strengste Neutralität bewahren werden und unter keinerlei Umständen am Krieg teilnehmen. — Im Jahre 1817 hätte Amerika einen solchen Standpunkt einnehmen müssen.

### Kein Grammophon sondern ein Röntgenapparat



Wirds dient dieser Apparat nicht zur Untersuchung von Menschen, sondern von riesigen Stahlträgern, die bei einem Staubbau eingebaut werden sollen. Die Röntgenstrahlen ermöglichen es, das Innere des Materials genau zu prüfen, so daß jede kleinste Unregelmäßigkeit im Guß entbedt und beseitigt werden kann.

Sicher sind

## Frühjahrsneuheiten

am billigsten in der Textilwarenhalle

A. B. C.

Timisoara I., Plaza Unirii (Domplatz).

Die Zementfabriken haben aber einstweilen den Betrieb eingestellt, die Arbeiter entlassen und wollen solange ausharren, bis die Regierung den 17.500 Lei Preis erhöht.

Nachdem im Zementkartell, genau so wie in allen anderen Syndikaten, auch einflußreiche Politiker große Lantkemen als Direktoren etc. beziehen, ist es schon jetzt so gut als sicher, daß die Regierung nachgeben und der Zement teurer wird. Das Volk muß eben zahlen, wenn die Syndikate es wollen, da ansonsten die Politiker nicht Millionen verdienen würden.

### Die Verhandlungen in Stresa

Einigung zwischen England, Frankreich und Italien zu erhoffen.

Stresa. Die ganze Welt wartet mit Spannung auf das Ergebnis der Beratungen zwischen den Vertretern Englands, Italiens und Frankreichs. Den Vorsitz führt Mussolini und ist Italien noch vom Außenminister Aloisi vertreten. England vertritt Ministerpräsident und Außenminister Simon, Frankreich vertritt Ministerpräsident Laval und Außenminister Laval.

Die erste Sitzung hat am 11. stattgefunden, in welcher der englische Außenminister über seine Verhandlungen in Berlin berichtete.

Der französische Außenminister Laval begründete sodann, warum die französische Regierung sich wegen der Aufrüstung Deutschlands an den Völkerverbund wendete.

Die Blätter ergeben sich in verschiedenen Vermutungen über das Ergebnis der Stresaer Konferenz. Bisher ist nichts Sicheres bekannt worden. Jedenfalls scheint aber England einen dämpfenden Einfluß auf die Verhandlungen zu nehmen und besteht Aussicht auf Verständigung.



Der Araber Gerichtshof hat gestern einen Schönfelder Landwirt zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er das Siegel des Exekutors nach einer Pfändung heruntergerissen hat. Die Strafe wurde jedoch, da dadurch niemand geschädigt und die Schuld ausgegahlt wurde, suspendiert.

Im Karanschebetsch-Timisoaraer Eisenbahngang ist das drei Monate alte Kind des Wilhelm Klein aus Karanschebetsch, welches man in ein Sanatorium bringen wollte, gestorben.

Der Gajfelder romanische Friedhof wird wegen Grundwasser an eine andere Stelle verlegt.

Die Regierung beabsichtigt einen neuen Mittelschultyp einzuführen, der mit der Handelsschule ähnlich ist.

Die Gemeinde Fratella bei Timisoara bekommt elektrisches Licht.

Am 17. April findet in Fatschet und am 20.-21. April in Mehadia der Jahrmart statt.

Der Präfekt des Komitates Großkloster, Dr. Viktor Stürley, hat abgedankt.

Auf der Hauptpost von Timisoara ist ein Geldbrief mit 98.000 Lei Inhalt spurlos verschwunden.

In Oesterreich wurde die Gendarmerte mit der Staatswehr vereinigt und derselben zugeteilt.

In Jocsant hat die Postbeamtin Emilia Kaslache Drillinge, zwei Knaben und ein Mädchen, zur Welt gebracht.

Die Filmschauspielerin Brigitte Helm wurde vom Berliner Gericht rechtskräftig zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie mit ihrem Auto einen Mann überfahren hat.

In Brinn wurde ein Student im Kino berannt, daß er einen Schlaganfall erlitten und tot zusammenstürzte.

In der chinesischen Stadt Kanton wurden durch Einwirkung eines Rinos 22 Personen getötet und 53 schwer verwundet.

In der Nähe der bulgarischen Stadt Burgas gerieten zwei große Dampferkataranen in Kampf, bei welchem 7 Dampfer getötet und 16 schwer verwundet wurden.

Das Innenministerium hat in einem Rundschreiben die Postsekretäre angewiesen, daß behördliche Automobile nur von Amtspersonen benutzt werden dürfen.

Die Gendarmerte aus Sclau hat 4 Eigentümer zur Araber Staatsanwaltschaft gebracht, die in den Gemeinden Uden, Ghisra und Urtent 12 Pferde gestohlen haben.

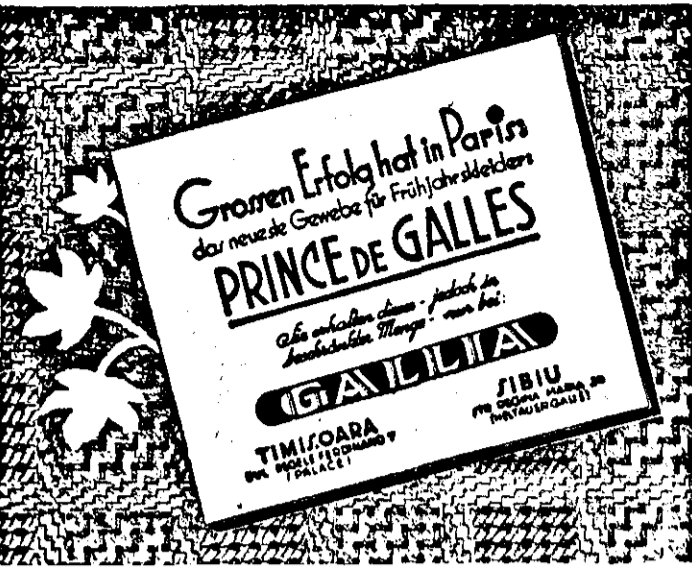
Am Dacenscher Viehmarkt bestand Nachfrage nach Mais und Gerste. In Bralla wurden abgeschlossen 50 Waggons Mais zu Lei 21.500 und 45 Waggons zum Lei 21.000 pro Waggon. Der Preis für Gerste erster Qualität hielt bei Lei 23.500.

Ueber Gajfeld wurden am 6. April 800 Stück Schlachtwild nach Postumia und 80 Stück nach Fiume exportiert.

Nach Kleinankpeter ist aus Sibamertka Johann Fuß und Franz geb. Zug heimgekehrt.

### Elektrischer Strom-Pause.

Das Araber Elektrizitätswerk beabsichtigt die Konsumenten, daß am Sonntag vormittag wegen großer Reparaturen in der Zeit von 8 bis 10 Uhr in der Str. Cuya Doba, Mutku Ecovola, Calea Aurel Mateu, Szegea, Gal und Weisska der elektrische Strom ausgefallen wird.



Sie werden keine Kleiderorgen haben, wenn Sie Ihren Kleiderbedarf bei dem Beliebigsten unternehmen **„RATA“** Arad, Str. Dr. Cicio Pop 14. (Ortstafel Palais), bedenken. Gegen bequeme Raten von Lei 20 pro Tag, Lei 140 pro Woche oder Lei 600 pro Monat können Sie nach Maß und in erstklassiger Ausführung bestellen: Modeanzüge, Überzieher, Raglans, Damenmäntel, Kostüme u. s. w. — Unsere Preise sind nicht höher als bei Barzahlung.

### Glück eines Neubeschenowaer Ralhändlers

Man wollte ihn um 180.000 Lei pressen und setzte ihm eine junge Spanierin in Aussicht.

In letzter Zeit erhielten viele Geldleute aus Barcelona Briefe, worin ein Schwindler namens Caballero angibt, eingekerkert zu einer Geldstrafe verurteilt zu sein und demjenigen einen Koffer mit Millionen zu schenken, der ihm das Geld zur Bezahlung der Strafe gibt. Auch der Neubeschenowaer Ralhändler Philipp Berger erhielt einen Brief aus — Spanien von Caballero. Der Brief war in deutscher Sprache geschrieben und zum größten Staunen des Adressaten führte er seine genaue Adresse. Sogar „Deposit de bar“ (Rahmiederlage) war auf dem Kuvert angeführt.

In dem Brief wurde dem Philipp Berger mitgeteilt, daß in einem französischen Bahnhof ein Koffer mit 15 Millionen Lei deponiert ist. Der Sträfling, der den Brief selbst schrieb, ist geneigt, dem Adressaten ein Drittel jener Millionen zu geben, wenn er ihm zur Erlangung seiner Freiheit und auch des Koffers verhilft. Man möge nur eine telegraphische Aussage abgeben lassen, nähere Details folgen sodann.

15 Millionen Lei! Davon wäre ein Drittel, 5 Millionen, zu gewinnen! Selbstredend bleibt ein solcher Antrag nicht ohne Wirkung und kann bei so manchen eine Anzahl schlafloser Nächte verursachen.

Philipp Berger schickte hierauf seine Frau zur Kartenausschlägerin, damit er wenigstens so viel erfahre, ob die Sache ernst sei oder nicht. Die Frau kam mit der „besseren“ Nachricht zurück: Große Reife steht bevor, die Karten aber zeigen recht viel Geld. Nun interessierte sich Berger überall, wie er die Sache anstellen soll. Man riet ihm an, vorsichtshalber bloß eine Depesche abzuschicken.

Das ist auch die Antwort aus Barcelona eingetroffen. Zunächst kam aus dem Kuvert ein Rettungsauschnitt zum Vorschein. Aus diesem konnte man erfahren, daß ein gewisser Herr Caballero von den spanischen Inseln mit 15 Millionen durchgebrannt sei. Es kam dann ein mit amtlichen Stempeln versehenes Gerichtsurteil zum Vorschein, wonach ein Herr Caballero zu Barcelona verurteilt wurde und bis zum 6. April 14.580 Pesetas zu bezahlen habe. Dann fand man noch einen ausführlichen Brief, der von einem Caballero unterzeichnet war. Der Brief stellte auch sehr dem Adressaten die 15 Millionen in Aussicht, wenn er für

### Sprachprüfung der Ninderheitsärzte.

Wir berichteten schon vor einiger Zeit, daß das Ministerium für die Ninderheitsärzte auch eine Sprachprüfung angeordnet hat, um festzustellen, ob sie die Staatsprache beherrschen.

Wie man uns nun von der Araber Präsektur mitteilt, beginnt diese Sprachprüfung in Arad bereits am Sonntag Vormittag.

ben eingekerkerten die Geldstrafe beglichen. In unserem Gelde gerechnet, macht dieselbe etwa 180.000 Lei aus. Wenn diese Summe erlegt wird, bekommt der edle Ketter einen Scheck, der auf 300.000 Lei lautet und der im Lohn einfließen werden kann, wo man auch noch die billige 16-jährige Tochter des eingekerkerten — eine Spanierin — übernehmen kann. Im Briefe wird strenge Diskretion verlangt, abgestiegen soll nur in dem im Briefe angegebenen Hotel werden, dabei soll man gewisse Herren schon von der Grenze von dem Eintreffen verständigen, damit man für den geüblichen Empfang Sorge trage. Das Geld die 180.000 Lei — ist in spanischen Banknoten mitzubringen, nicht etwa mittels Schecks. Auch andere Vorsichts- und Verhaftungsmaßnahmen sind enthalten.

Weder fanden sich, die dem Philipp Berger von einer Reise nach Barcelona abrieten, doch sah der gute Mann in ihnen seine Feinde, die ihm die 5 Millionen nicht gönnen.

— In dem Briefe ist doch alles so klar angegeben! — entgegnete Berger — da kann man sich doch nicht irren! Nur die 180.000 Lei hat man zu erlegen!

— Das ist es eben — meinten seine Rataeber. — Nur von den 180.000 Lei ist die Rede. Die werden Sie verlieren und sonst nichts.

Philipp Berger aber war sehr gekränkt, daß er die nötige Summe nicht aufbringen konnte. Schließlich berührte der Termin. Von Caballero hatte die Geldstrafe bis zum 6. April erlegen müssen.

Ein Zufall. Der Termin ist vorüber. Nun melden die Zeitungen einen Fall von einem Franzosen, der dem Schwindler auf den Leim ging und die Reise nach Barcelona antrat, die 50.000 Franken Unbekanntem auszahlte, einen Scheck, einen Lagerchein und einen Patentschlüssel zu dem Koffer mit den Schätzen erhielt. Den Koffer ausließ, darin aber Rettungspapier fand, den Scheck präsentierte, dieser sich aber als falsch erwies — von der jungen, 16-jährigen Spanierin überhaupt keine Rede.

Nach dieser Pariser Meldung braucht auch unser schwäbischer Philipp Berger aus Neubeschenowa nicht mehr zu klagen, daß er die 180.000 Lei nicht rechtzeitig aufbringen konnte. Er kann jetzt ruhig schlafen. Er hat den edlen Spanier zwar nicht gerettet — dafür rettete er seine 180.000 Lei.

### Vergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie!

Die Telefon-Gesellschaft hat angeordnet, daß bis 15. April den neuen Telefon-Abonnenten die Installierung und Aufmontierung der Apparate ganz gratis durchgeführt wird.

Die Araber Polizei hat einen Fahrrad dieb gefangen und ein Fahrrad mit der Fabriknummer 61143 bei ihm gefunden, welches er gestohlen hat. Nachdem der Gauner den Eigentümer nicht kennt, ersucht die Polizei, der Fahrradeigentümer möge sich zwecks Uebernahme des Fahrrades melden.

Minister Samandi erklärte, bei einer Versammlung in Jassy, daß die „Romanisierung im Stillen“, welche die Regierung verfolgt, schon ihre Früchte getragen hat. Viele romanische Beamten erhielten in Siebenbürgen und der Bukowina Stellen, Post und Eisenbahn wurde gänzlich romanisiert usw. ohne „Erschütterung der Harmonie des Landes.“ (1)

Einige Feuilletons machen damit Propaganda, daß sie nur einen Lei täglich kosten, vergessen aber zu betonen, daß sie auch nur einen Umfang von 4 Seiten haben, was bei 6-maligem Erscheinen in der Woche 24 Seiten ausmacht. Wenn man bedenkt, daß die „Araber Zeitung“ wöchentlich zweimal in je 8 und Sonntags in 12 Seiten erscheint und im Einzelverkauf auch nicht mehr kostet als an Wochentagen je 2 und Sonntags 3 Lei, sieht man, daß eigentlich unsere Leser wöchentlich um 4 Seiten mehr erhalten, was im Jahr die ansehnliche Zahl von 208 Seiten beträgt.

Am 15. und 16. April werden alle Araber Automobile, Motorräder etc. im Hofe der Polizeipräsektur überprüft. Fahrscheine mitbringen!

Auf dem Araber Jahrmart wurden Schuhe aus Glas gezeigt, die immer glänzen, nicht gewischt werden müssen und biegsam wie Leder sind.

Nachdem kein Wohnungsmangel mehr im Lande herrscht, hat die Regierung den Mietschutz für Staatsbeamten, Pensionisten etc. aufgehoben und den Mietern einen Termin von 6 Monaten gestellt, um mit den Hauseigentümern eine neue Vereinbarung zu treffen.

### Für ein Menschenleben über Monate Gefängnis.

Wie schon berichtet, hat in der nächst Jahrmart liegenden Gemeinde Cerneteaz der junge Bursche Leonte Rburas seinen Onkel Ebrim Golub mit einem Knüttel erschlagen.

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte den Burschen in Anbetracht verschiedener, miteinander umstände zu vier Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt anbelegte wegen des Urteils. Der Angeklagte gab sich natürlich zufrieden.

### Ploester Petroleumraffinerie in Flammen.

Ploesti. Bei der Petroleumraffinerie „Bega“ ist gestern früh ein Feuer ausgebrochen, welches bereit rasch um sich griff, daß schon 8 große Petroleumbehälter explodiert sind. Trotzdem alles aufgeboden wurde um den Pfandbrand zu löschen, konnte dies bis zur Stunde noch nicht geschehen und der Schaden ist bisher schon ungeheuer.

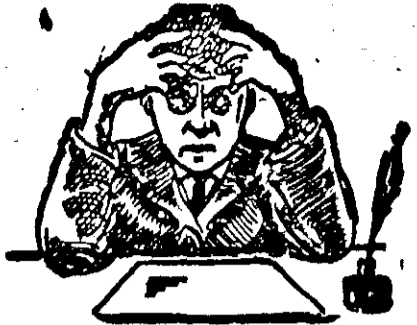
### 150-Jahrfeier der Gemeinde Ostern.

Wie aus Ostern berichtet wird, begeht die Gemeinde heute die 150-Jahrfeier ihres Bestehens. Die Besiedlung hat im Jahre 1772 begonnen. Die ersten Ansiedler, ungefähr 50 Familien, kamen aus dem Elsaß, aus der Pfalz und Burgund. Die Gemeinde wurde jedoch erst im Jahre 1775 nach Zuwanderung von weiteren 50 Familien gegründet. Ostern ist besonders durch seine Rastschmelzregung und seinen Weinbau bekannt. Die Jahresfeier wird auch mit einer Ausstellung verbunden sein und wird auch die Fahnenweihe des Männergesangsvereins abgehalten.

Die neuesten Frühjahrs- in größter Auswahl, Damenmäntel, Radó zu den billigsten Preisen, Damenkleider, in bester Qualität. Modewarenhaus Consum-Mitglied - ARAD - TIMISOARA



### „Zerbrech' mir den Kopf“



— wie es wäre, wenn unser Herr Finanzminister nicht immer bei Entwurfung der Steuern auf die kleinen Leute seinen Blick wendet, sondern in seiner engeren Gesellschaft Umschau halten würde. Während man bei den armen Gewerbetreibenden, Bandwirten, Tagelöhnern etc. das letzte Pflaster er Wertzeug fortzuschleppen, weil der Mann nicht in der Lage ist, seine hohen Steuern zu bezahlen, würde man mit Leichtigkeit in Hunderte Millionen ersparen, die direkt hinausgeworfen und an solche Leute ausbezahlt werden, die diese nicht verdienen. Wir haben z. B. ein Parlament und einen Senat mit einigen hundert Abgeordneten, wo die „Landbesitzer“ außer ihrem eigenen Gehalt auch noch Sitzungsgelder erhalten. Das heißt, nach Sitzungen, an welchen sie teilnehmen, sollen ihnen täglich 70 Lei aus der Staatskassa flüssig gemacht werden. Was geschieht aber in Wirklichkeit? In den Parlaments-Sitzungen nehmen oftmals kaum ein Zehntel Teil der Herren „Volksvertreter“ teil und anstatt daß sie jene Pflicht erfüllen, die sie bei der Wahl auf sich genommen haben, sitzen sie zuhause und beschäftigen sich damit, jeden Monat manchmal auch nur alle 3-4 Monate nach Bukarest zu fahren, um ihre Diäten und Sitzungsgelder von monatlich 30-1000 Lei natürlich auch für jene Sitzungen zu beziehen, an denen sie überhaupt nicht teilgenommen haben. Wenn man hier bedenkt, daß es sich tagtäglich um einige Hundert Parlamentsmitglieder handelt, denen die 70 Lei per Sitzung wegen ihrer eigenen Faulheit nicht gebühren würden, kann man sich einen Begriff davon machen, wieviele Hunderte von Millionen Lei der Herr Finanzminister unserer Bande ersparen könnte, wenn man diesen Leuten das unerdiente Geld im Sinne des Gesetzes nicht ausbezahlt. Ich will hier gar nicht haben reden, daß das Vorgehen der Herren

### Zum Nebenverlauf in Minisch

Wir berichteten in unserer Sonntagsnummer vom 7. April I. J. über die Strafanzeige des tschechoslowakischen Nebenhändlers Josef Nadas gegen den Minischer Nebenhändler Arthur Winkler. Wie wir erfahren, hat der Käufer angeblich nicht die im Vertrags festgelegten Bedingungen eingehalten und es unterlassen, die gekauften Neben — welche in Minisch zu seiner Verfügung standen — zu übernehmen.

Nadas, der unterdessen von der staatlichen Nebenberedlungsschule aus Claja noch aus dem vergangenen Jahr zurückgebliebenen Neben billiger angeboten erhielt, wollte Winkler dazu bewegen, die Anzahlung von 40.000 Lei zurückzugeben und von dem Geschäft abzusehen, was für Winkler jedoch einen großen Verlust bedeutet hätte und deshalb nicht angenommen wurde.

### Wahl-Ergebnis in Ungarn

Budapest. Das endgültige Ergebnis der ungarischen Parlamentswahl ist folgendes: Regierungspartei 145, Kleinlandwirte 24, Christliche Partei 15, Parteilose 11, Sozialdemokraten 9, Liberale Opposition 4, Reformpartei 2, Pfeilkreuzler 2, Agrarpartei und Bestimmten je 1 Mandat.

**I. PINTÉR**  
Lüster! Arad,  
Str. Goldis No. 8.

Kradheghalmer Tisch- und  
Sortenweine bei  
„Promontoral“ Arad  
Weinproduzenten-Genossenschaft  
Str. Cloșca 1. Str. Alexandri 1.  
Str. Cleio Pop 1. Str. Sarmiseghetusa 5.



„Wir werden eine Tratte mit Protest auf ihn ziehen!“

gleich Sie ihm schon einige Briefe geschrieben, zahlt der Kunde, der in einer anderen Stadt lebt, die Faktura nicht. Sie sind dazu geneigt dem Gesetze gemäß energisch gegen ihn vorzugehen, aber selbst auf diese Art werden Sie nicht rasch zu Ihren Gelde kommen. Um weiteren Aufschub und Ausgaben zu umgehen, müssen Sie direkt mit Ihren Schuldner verhandeln. Sie können aber auch nicht in alle Städte, mit denen Sie Geschäftsverbindungen unterhalten, reisen. Da ist die praktischste und billigste Lösung das Telefon. Durch ein Telefongespräch werden Sie den Schuldner davon überzeugen, dass die Sachlage ernst ist, dass er die Zahlung seiner Schuld nicht weiter aufschieben kann, weil Sie alle Lieferungen einstellen werden und gerichtliche gegen ihn vorgehen. So haben Sie noch die größten Aussichten auf eine pünktliche Zahlung des Betrages.

In Geschäften ist der prompteste, unfehlbare, stetige und billige Helfer das Telefon!

DIE INTERURBANEN TARIFE FÜR EIN GESPRÄCH VON 3 MINUTEN DAUER:

Timisoara — Bucuresti ..	Lei 100
Braşov — „ „ „	60
Sibiu — „ „ „	60
Cernăuți — „ „ „	100
Oradea — „ „ „	100
Arad — „ „ „	100
Satu-Mare — „ „ „	100



SOCIETATEA ANONIMĂ ROMÂNĂ DE TELEFOANE

## Die feinsten Weisswäscheartikel werden bei der Firma RUTKAY & BOTYÉ Arab, gegenüber dem Kommissariat, verwertet.

Parlamentarier auch ein unmoralisches ist, wenn man sich vom Volk als Parlamentsvertreter wählen läßt, nachher zu Hause auf der faulen Haut liegt und aus der franken Staatskassa unerdiente Millionen entwehrt.

— wie unangenehm viele Eisenbahnreisende sind. Gestern nachts ist der 35-jährige Eisenbahn-Kondukteur, Otho Nias deshalb auf tragische Weise von der Eisenbahn zu Tode geschleift worden, weil sich die Reisenden nicht getrauten, die Notbremse zu ziehen. Der Kondukteur leitete auf dem Arab-Löbiser Personenzug Dienst und sprang auf eine Minute in der Station Noctoni von dem stehenden Zug, welcher sich unterdessen in Bewegung setzte. Um nicht zurückzubleiben, ließ der Kondukteur dem Zug nach, erfaßte unglücklichweise noch einen Waggon, sprang auf das Trittbrett, von wo er jedoch, da es regnete, abgerissen ist und sich in seiner Verzweiflung unter dem Trittbrett festhielt. Trotzdem die Mitreisenden des Waggons die verzweifelte Lage des Kondukteurs sahen und er ihnen sagte, sie mögen die Notbremse ziehen, getraute sich niemand dies zu tun, weil jeder befürchtete, daß er nachher streng bestraft wird. Der unglückliche Mann wurde daher mit einer 80 Kilometer Geschwindigkeit einige Kilometer mitgeschleppt, bis ihn die Kräfte verließen und er schwer verletzt herabstürzte. Erst in der nächsten Station getrauten sich die Mitreisenden die Hilfe zu leisten. Man schickte sofort eine Lokomotive auf die Strecke zurück, konnte jedoch dem Mann nicht mehr helfen, weil er unterdessen wegen der Dummheit der Menschen gestorben ist.

Die neuesten Frühjahrskleider, Mantel- und Kostüme-Spezialitäten, Modellen u. Zubehör am billigsten zu haben bei:  
**Alexander Weiß**  
Modewarenhaus, Arab, Str. Dealana No. 1

## Militärbündnis: Rußland-Frankreich.

Paris. Zwischen Frankreich und Rußland kam gestern eine Vereinbarung zustande, in deren Sinne die beiden Staaten in Genf die gesteuerte Anwendung der Paragraphen 10, 16 und 17 der Völkervereinbarungen verlangen werden. Das Abkommen wurde vom Sowjetbotschafter Potemkin und Außenminister Laval unterzeichnet. Der Militärvertrag zwischen Frankreich und Rußland in Angelegenheit der gegenseitigen Hilfeleistung wird anlässlich der Moskauer Reise Lavals unbedingt vor dem 1. Mai unterzeichnet.

England ist dagegen. London. Die englische Presse empfängt das Bündnis zwischen Frankreich und Rußland sehr kühl und die Blätter verweisen darauf, daß dieselben nicht viel Ähnlichkeit mit den Bündnissen vor dem Weltkrieg aufweist. England tritt einem Militärvertrag nicht einmal in dem Falle bei, wenn ihm der Charakter eines kollektiven Sicherheitsvertrages verleiht wird.

Erregung in Berlin. In politischen Kreisen der Reichshauptstadt herrscht ziemliche Erregung da man damit im reinen ist, daß Frankreich in Genf nicht nur die „moralische Schuld“ Berlins ansprechen, sondern eine formelle Anklage gegen die Außenpolitik des Reichs erheben will. Die Nachricht vom französisch-russischen Abkommen erregte aber in Berlin keine Ueberraschung, da man darauf gefaßt war.

Rundgebung: Verständige das g. Damenpublikum, daß ich mit meinem  
**Damenkleider-Modellalon**  
auf den Plats Avram Iancu (Freiheitsplatz) 12, II. Stock überredete. Frau Johann Szikora.

Das Osterprogramm  
\*) der Kraiser vereinigten Kinematographen wird eine Senfation für die Bevölkerung unserer Stadt bilden.  
Beachten Sie im eigenen Interesse die Verlautbarungen der Kinematographen.

**Herrrenstoffe**  
für Anzüge und Ueberröcke  
Detailne für Hemden u. Poljamas  
in großstädtischer Auswahl.

**Eugen Dornhelm &**  
Modewaren-Geschäft  
**Timisoara I.**  
Bulevardul J. G. Duca Nr. 3.

Kino-Programm  
Urania-Kino, Arab.  
Telefon 499.  
„Da stimmt etwas nicht“  
unterhaltendes Lustspiel mit den Hauptdarstellern Viktor de Roma, Adele Sandrod, Siggi Holzschuh, Ralph H. Roberts.

Select-Kino: „Der Abgrund“. Ein Gesellschaftsbild, reich an abwechselnden und aufregenden Wendungen.

**SCHMOLL**  
Schurt: Bobin, wozin so schnell Wraal! Wraal! Einkäufe besorgen. Du weißt doch, wieviel Arbeit vor den Welerantgen ist. Ich muß jetzt Schmoll-Waare kaufen und Schmoll-Wedelmann kaufen, denn die Partetten und Möbel müssen jetzt noch mehr ankomen. Weißt du viele Waare bekommen werden.  
Schurt: Ja, ja Wraal, beglückliche Quast! Schmoll bin ich ganz Deiner Meinung. Wenn Du diese das ganze Jahr kauft, sind Deine Partetten und Möbel immer blank und rein.

# Kleiderlauf ist Kaufen Sie bei Muzsay! Verlässliche und Billige Preise Vertrauenssache! Selbstverfertigte Kleider. „Mercur“-Bildher sind gültig

## Seitiner Kindesmord wird demnächst verhandelt.

Im Jänner dieses Jahres geschah es, daß die Seitiner Einwohnerin Florica Salanti ihren 11-jährigen Stiefsohn in der Marosch ertränkte. Florica Salanti hat ihren bestialischen Plan feinerzeit mit ihrer Mutter gemeinsam beraten, weshalb die Staatsanwaltschaft beids verhaften ließ. Die Untersuchung in dieser Angelegenheit wurde beendet und dürfte die Gerichtsverhandlung schon demnächst stattfinden.

## Todesfälle

In Sadelhausen ist im 51. Lebensjahre Gemeinderichter Hans Wah gestorben, betrauert von seiner Gattin geb. Theresia Sauer, von seinem Sohn Hans Wah, seinen Brüdern Georg, Friedrich und Jakob Wah, sowie von seinen Schwestern Frau des Peter Sauer, Magdalena bereh. GbH, in Sadelhausen und Anna Wah bereh. Sauer in Kleinbetscherel.

Im Timisoaraer Weihen-Kreuz-Spital ist im 30. Lebensjahre Frau Elisabeth Rieder geb. Borischeller, Gattin des Freiborger Fleischhauermeysters Anton Rieder mit dem Tode abgegangen. Ihr Leichnam wurde nach Freiborf abbracht und unter großer Beteiligung bestattet.

In Berjamosch ist der Memermeister Johann Martin im 60. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Frau, Kindern und Enkeln.

In Buzschbia wurde die 85-jährige Witwe Elisabetha Schabel geb. Kauten zur ewigen Ruhe bestattet. (Dies war der erste Todesfall in diesem Jahr.) Ebenfalls in Buzschbia ist die 38-jährige Gattin des Fleischermeisters, Katharina Schmidt geb. Hill, gestorben. An dem Begräbnis nahm fast die ganze Gemeinde und viele Verwandte, wie auch Bekannte aus Triebswetter teil.

In Kessel ist die Witwe Schlupp geb. Uhl im 54. Lebensjahre gestorben. Ebenfalls in Kessel ist das 9-jährige Kind Maximilian Gorga an Typhus gestorben.

In Segentshau ist der Kleinlandwirt Josef Leigelborer im 86. Lebensjahre gestorben.

In Timisoara-Mehala ist im Alter von 60 Jahren Lehrer Anton Bohn an Herzschlag gestorben. Der Verstorbene ist in Sobrin geboren, wirkte als Lehrer in Moravija und Kleintermin, wo er in die Mehala versetzt wurde. Er wird betrauert von seiner Frau Antonia geb. Bauh, drei Töchtern, von seiner Mutter und einer großen Verwandtschaft.

Reichblühende zweifährige  
**Dochstamm- und Buschrosen**  
sowie  
**Rugel- u. Einfassungsbuze**  
Kaufen Sie am Besten bei  
**GEORG BAUER**  
Timisoara III., Str. Komulus (Schwanongasse) 33

**Bilderahmen**  
zu Fabrikspreisen bei  
**Freimann**  
Arad, Bulv. Regels Ferdinand 9.

**AUSKUNFT**  
erteilt allen Volksgenossen umsonst  
das  
**Deutsche Volksamt**  
der Jungschwäbischen Volkspartei  
Timisoara I., Str. Ungureanu 9.  
(1. Stock oberhalb dem Restaurant  
Spieluhr) und in Arad die „Araber-  
Zeitung“.

Frühjahrsneuheiten angelangt!  
**Mantel-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Tweed,**  
gemusterter Crepe de Chine, Karierter Taffet, Vorhangstoffe, Dejalinen, f.w.  
**Eduard Ocskay, Modewarenhaus, Arad, Str. Mettman No. 7.**

**„Eberhardt“ // Pflüge**  
und Bestandteile  
Marke: **„EBER“**  Marke: **„EBER“**  
ist die führende, unübertroffene Qualitäts-Bestmarke für Romkat: Arad u. Bihar erhältlich nur bei:  
**„HELDAU“ H. Gündisch**  
Arad, Str. M. Stanescu (Verböel) Nr. 9  
Kommissionärlager Arad der Fa. Christian Lang.

Selbststrümpfe, Herren- u. Kinderstrümpfe, Leder- und Zwirnhandschuhe, Seidenkombines und Reformhosen, Sweater und Mobebüsten am Billigsten bei  
**A. Bogyó, Arad, Str. Eminescu 1.** (neben dem Corso, Kino)

Die schönsten Herren- u. Damenstoffe in großer Auswahl, sowie  
**Frühjahrs-Modeseiden angelangt!**  
Fabrikspreise! **SERILANA** Fabriksniederlage!

**Warenhaus David Klein**  
Timisoara, IV., Str. I. C. Bratianu 15a.  
Telefon 12-92. Besorgt. Telefon 12-92.

**Crepe de Chine, Stoffe, Samte, Delaine, Cretons, Cuffor, Grenadine, Vorhangstoffe, Hemdpoupilne, Dejalene, Leinwände, Damaste, Zephyre, Handtücher, Gläsertücher, Clothe, Wattabeden, Strohsäcke, Schneiderzugehöre, sowie fertige Anzüge, Knabenkostüme, Arbeitsmäntel, Chauffeur-Anzüge, Hosen, Herrenhemden aus Poupilne, Dejalene, Zephyre, Sporthemden, Unterhosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, Krägen, Krawatten, Sportkappen, Berete, Schirme etc.**  
**in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen**  
Uebernehme Steuerbons um 10 Prozent höher als Tagesturs, bei Einkäufen.

Reduzierte Preise! **Maisfeker** Verschiedene Typen!  
Fabrikate Schramm, Kern,  
wie auch amerikanische Systeme sowie „Eberhardt“-Pflüge etc. bei  
**Weiß & Götter, Maschinenniederlage**  
Timisoara IV. (Josefstadt), Str. Bratlanu (Herreng.) Nr. 30. Tel. 21-82.

## Kein Bezirksgericht für Berjamosch.

Vor einigen Wochen verbreitete sich die Nachricht, daß in Timisoara ein Bezirksgericht als überflüssig aufgegeben wird. Dafür sollte in Berjamosch ein Bezirksgericht errichtet werden. — Wie nun aus Bucuresti gemeldet wird, wird Berjamosch auch weiter ohne Bezirksgericht bleiben. Das Justizministerium hat angeblich keine Deckung für die Mehrausgaben.

**Altersfreude.**  
Dem Kleinsanktpeterer Junglandwirtin Michael Edelmaier und Frau geb. Eva Binder hat der Storch ein strammes Knäblein gebracht.

**Ein schöner Damenmantel**  
\*) Bildet bekanntlich die Sehnsucht einer jeden Frau. Wer sich ohne große Qualen, billig und gut, einen eleganten Damenmantel kaufen will, besuche im eigenen Interesse das Araber Spezialgeschäft „Fortuna“, Piata Abram Iancu (Freiheitsplatz) No. 1.

**Trauerungen u. Verlobungen**  
Der Buzschbiaer romantische Gemeindevorsteher Johann Pecia aus Großtomosch verlobte sich mit Frä. Maria Glaffen, Tochter des getimesenen Gastwirts Adam Glaffen.

In Josefstadt hat sich der Wagnermeister Nikolaus Sauer mit Frä. Maria Reischner verlobt.

In Großdorf verlobte sich Frä. E. Bauer mit dem Bäcker Wendelin Ludwig aus Kleinanktpeter.

Der Neuaraber Rechtsanwalt Nikolaus Döhler (aus Segentshau) führt am Ostermontag die Auserwählte seines Herzens, Frä. Adelheid Berthe, zum Traualtar.

\*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

**Restaurant zum „Roten Ochsen“**  
Arad, Str. Tribunal Dobra 12  
Speisesaal mit Menüsystem  
Eine Portion nach Speisefarte 15-20 Bei Abonnement . . . 600-800 Bei Vorzügliche Küche — Ausgezeichnete Araber Gebirgsweine. — Solide Bedienung

**„Chic“ Arad, Hegedüs & Goldmann**  
gegenüber dem Hotel „Dacia“  
**Herren-Modeartikel**  
**Trenchcoats**  
**Regenmäntel**  
am allerbilligsten.

**Einladung.**  
Der Neuaraber Kulturverein hält Sonntag, den 14. April I. J. nachmittags 1/2 4 Uhr im Gasthause Kornett seine ordentliche  
**Generalversammlung**  
ab, wozu die Mitglieder auch auf diesem Wege höflich eingeladen werden.  
Die Leitung des Kulturvereins.

**Die neuesten Damen- u. Herren-Regenmäntel**  
in sämtlichen Farben und Qualitäten, am billigsten zu haben bei  
**LINOLEUM Adolf Steckl**  
ARAD, Bulv. Regina Maria No. 12.  
Spezialitäten in Damen-Seidenmäntel!

**Unläßlich der Ostern** sind in bester Auswahl, billig zu haben: Die schönsten Platin-, Smaragd-, Brillanten-, u. Goldschmuck-Gegenstände, silbernes Essgesch u. Biergegenstände bei **Koloman Hartmann, Juwelier, Arab. Minoriten-Palais.**



**Johannisfelder Notar**  
freigesprochen. — Bizegotar  
zu 1 1/2 Jahren verurteilt.

Wir berichteten bereits über die Verhandlung des Strafprozesses gegen den Gemeindevotar von Johannisfeld Josef Guth und Bizegotar Nikolaus Schröder wegen Fälschung der Staatsbürgerlisten beim Gerichtshof in Timisoara.

Gestern verurteilte der Gerichtshof das Urteil, welches allgemeines Aufsehen erregte. Gemeindevotar Josef Guth wurde von der Anklage freigesprochen. Geringen stellte das Gericht fest, daß die Staatsbürgerlisten der Gemeinde Johannisfeld im Jahre 1925 tatsächlich gefälscht wurden und zwar durch den Bizegotar Schröder, der diesen Umstand übrigens vor dem Gericht eingestanden hat. Das Gericht stellte fest, daß die Fälschung Schröder in seiner Eigenschaft als öffentlicher Beamter begangen hat, so daß das Verbrechen auch noch nicht verjährt ist. Bizegotar Nikolaus Schröder wurde hierauf wegen öffentlicher Urkundenfälschung zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Das Gericht verfügte ferner, daß denjenigen Bewohnern der Gemeinde Johannisfeld, die fälschungswise in die Staatsbürgerlisten aufgenommen wurden, die römische Staatsbürgerschaft aberkannt werde. Diese Entscheidung bezieht sich auf vier Familien in Johannisfeld.

Der Freispruch des Gemeindevotars Guth ist rechtskräftig. Schröder appellierte.

**Fahrrad-Reparaturen,**  
Emaillierung, Gummi und Besandteile billig bei:  
**Arpad Schwartz,**  
Arad, Str. Brancovici No. 1.

**Grippe? ASPIRIN**

**Bier Einbrüche in Klein-Omor**

Wie man uns aus Klein-Omor schreibt, haben Diebe in der Nacht von 8. auf 9. April neuerdings die Gemeinde aufgesucht und gleich an 4 Stellen eingebrochen, sowie auch sonstige kleinere Diebstähle verübte.

Bei dem Landwirt Johann Probst wurden die Gauner, als sie gerade fest an der Arbeit waren, geholt und davongetrieben. Bei Frau Anna Oster wurden 10 Hühner gestohlen; bei Josef Spornung schleppten sie einige Pferdebedecken und Körbe mit, bei Franz Karl wurden ebenfalls 8 Hühner gestohlen, trotzdem der Landwirt auf das Bellen seiner Hunde herausgekommen war und im Hof nach den Dieben Umschau hielt, bemerkte er sie nicht und merkte erst morgens den Diebstahl.

Diese Diebereien werden in der Gemeinde Klein-Omor schon seit 3 Jahren, in kurzen Zeitabständen, ununterbrochen begangen und nur einmal, als sie bei Josef Karl vom Hausboden das Fleisch und Fett gestohlen haben, wurden sie von Frau Karl durch das Fenster bemerkt. Es wäre damals möglich gewesen, die Gauner festzunehmen, jedoch hatte man sich etwas übereilt und die Diebe entkamen. Frau Karl hat nämlich, als sie durch das Fenster die Diebe bemerkte, ihren Mann geweckt, der dann durch das Gassenfenster gesprungen ist und von dem an der nächsten Ecke stehenden Nachtwächter den Revolver verlangte. Mit dem Re-

volver in der Hand, lief dann Karl allein in sein Haus zurück und hat in seiner Aufregung — wahrscheinlich um die Diebe zu erschrecken — schon auf der Gasse, ehe er die Gassentür aufmachte, einen Schuß losgelassen. Dieser Schuß genügte den Eindringern als Warnungszeichen und ehe Karl sie noch sehen konnte, waren sie unter dem Schutz der Dunkelheit verschwunden. Seit dieser Zeit wurden schon unzählige Diebstähle begangen, jedoch konnte man die Gauner nie zu Gesicht bekommen.

**KALK**  
**Turdaer ZEMENT**  
**GIPS**

Billigste Bel

**Simon Reiter Jun.**

Timisoara, P. Asanesti 1.  
Telefon 238

**Der Frühling ist da!** Sie finden bei uns die  
schönsten Modeneuheiten.

**Modewarenhaus Louvre**

Timisoara, 4. Bezirk, gegenüber der röm.-kath. Kirche

**Tennisschläger — Schuhe — Bälle**

ganz Besatzung, Reparatur und allerlei Sportausstattung in größter Auswahl bei

**EMIL MAIDT, Arad, Minoriten-Palais.**

**Damenmäntel nur von Fortuna Arad P. Uoram Jancu I.**

um das weiche Empfinden in ihrem Herzen zu überwinden, als das Telefon schrill und andauernd klingelte. Aus ihren Gedanken aufgeweckt, flog Lilly zum Telefon. Das konnte nur ein Ferngespräch sein. Schon meldete sich auch das Amt:

„Sie werden aus Würzburg verlangt.“  
Lilly erschraf. Würzburg? War etwas geschehen? War der Vater erkrankt? Die Stimme ihres Vaters Carl klang aus dem Apparat: „Ist Doktor Fahrenkamp zu sprechen?“

„Nein, ich bin es — Lilly!“  
Carl zögerte einen Augenblick. Dann sagte er: „Beunruhige dich nicht, Lilly! Aber wenn du Zeit hast, wäre es ganz gut, du kämest deinen Vater besuchen.“

„Was ist mit Vater, ist er krank?“ fragte Lilly angstvoll.  
„Es hat nichts weiter auf sich, Lilly, ein kleiner Autounfall. Dein Vater braucht nur ein paar Tage Schonung — aber ich glaube, deine Anwesenheit würde ihm gut tun.“

„Sagst du mir auch die Wahrheit?“ forschte Lilly noch immer unruhig. „Hat der Vater selbst nach mir verlangt?“  
Carl zögerte wieder. „Nein, der Vater nicht — aber euer alter Hausarzt meinte, deine Anwesenheit wäre günstig für ihn. Also wenn du es einrichten kannst...“

„Ich komme mit dem nächsten Zuge“, rief Lilly.  
„Dann nimm den Zug um zehn Uhr vierzig, den kannst du noch erreichen. Aber mache dir wirklich keine Sorge, es ist nichts Gefährliches.“

„Sprechen Sie noch?“ kam die Stimme des Fräuleins vom Amt dazwischen, und Carl beendete die Unterhaltung.

Mit starren Augen sah Lilly vor sich hin. Was war das für ein Unglückstag heute! Aber es war keine Zeit, nachzudenken. Sie klingelte dem Stubenmädchen und lief schon voraus in ihr Schlafzimmer, um die nötigsten Sachen für die Reise nach Würzburg zuzubereiten. Als das Mädchen hereinkam, sah es mit Erstaunen die aufgestellten Schranktüren und Schubladen.

„Bringen Sie mir schnell meinen Coupoctoffer“, befahl Lilly, „ich muß nach Würzburg, mein Vater ist plötzlich erkrankt.“  
Das Mädchen machte ein bedauerndes Gesicht: „Hoffentlich ist es nichts Schlimmes mit Herrn Hellmann.“ Aber im stillen dachte sie bei sich, daß diese Reise wohl nur ein Vorwand wäre. Sie konnte das aus ihren verschiedenen Stellungen her. Erst ein Frack, dann Auszug des Herrn aus dem Schlafzimmer — da mußte ja solche plötzliche Reise der Gnadigen herbeikommen. Die seinen Leute be-

ten alle die gleichen Gewohnheiten!

Lilly trieb das Mädchen zur Eile und ließ den Chauffeur bestellen. Schon in Gut und Mania, schrieb sie ein paar Zeilen an Werner, in denen sie ihm in kurzen Worten von der Erkrankung des Vaters Mitteilung machte.

(Fortsetzung folgt.)

**Lilly Fahrenkamps Ehe**

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANNSTEIN

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Eine freundliche Überraschung, gnädiges Fräulein. Wie ist Ihnen das Fest bei Professor Feld bekommen?“  
Doktor Sommer stand vor ihr. Den Hut in der Hand, begrüßte er sie. Ilse empfand ein laues Gefühl der Freude.

„Gut, Herr Doktor!“  
„Was haben Sie jetzt vor, Fräulein Doktor?“, wollte Sommer wissen.

„Nichts, oder doch, irgendwo die Maschine heizen. Ich will noch etwas essen.“  
„Darf ich mich anschließen? Zu zweien schmeckt es besser. Ich habe daselbst vor.“

„Einverstanden, Herr Doktor! Aber wohin?“ fragte Ilse.  
„Vertrauen Sie sich meiner Führung an, gnädiges Fräulein. Wie wäre es mit Huth?“ Doktor Sommer nannte den Namen eines bekannten guten Weinstocks.

„Gern, aber unter einer Bedingung, Herr Doktor!“  
„Selbstverständlich angenommen, gnädiges Fräulein. Darf ich die Bedingung auch erfahren?“  
„Gewiß, Herr Doktor! Sie müssen sogar! Also: getrennte Kasse.“

„Man soll nie gleich ja sagen. Nun habe ich es schon getan. Also, wenn auch ungern, einverstanden!“  
Bald hatten sie einen netten Tisch gefunden und waren mitten im angeregten Gespräch.

Sommer erzählte aus seinem Leben. In seiner lakonischen Art berichtete er: „Ich bin Arztsohn aus einem kleinen Nest. Der alte Herr hatte ein ausgebreitetes Landpraxis, heilte und operierte unter unglaublichen hygienischen Verhältnissen nach alter bewährter Methode. In manchen Fällen half seine sprichwörtliche Grobheit mehr als seine Witzuren. Die Bauern schworen auf ihren Herrn Doktor. Ich hätte gar nichts anderes werden können als Arzt. Jeder andere Vorurteil wäre mir als Verrat erschienen. Nur bin ich doch fast fahnenflüchtig, denn ich passe nicht mehr zum Landarzt. Habe eine unglückliche Liebe zur Wissenschaft. Und bin nun Oberarzt und erster Handlanger bei Ihrem Spezialkollegen: bei Professor Breitenbach, Bernen hat man was bei dem Manne.“

„Haben Sie viel Verlehr in Berlin, Herr Doktor Sommer?“  
„Wenig, Ilse. Sie dachte an Ihre Freundschaft in der großen Stadt.“  
„Doch! Ja und nein, Fräulein Doktor. Einladungen eine

# Wie lange noch?

Von Peter Jung, Gaisfeld.

Wenn auch viele Leute, insbesondere auch solche, die für unser volkspolitisches Belange „maßgebend“ sein wollen, der verkehrten Ansicht sind, daß man in der Politik auf das ungeschriebene Gesetz der Anständigkeit und des guten Geschmacks keine Rücksicht zu nehmen braucht und sich lediglich vom aesthetischen Standpunkte des „Soll“ und „Haben“ zu betrachten habe so können wir diesen, die stillosen Grundfragen des Volkes zerstörenden Gemütsstandpunkt nicht nur nicht teilen, sondern wir müssen ihn auf das entschlossenste ablehnen und auf das schärfste verurteilen. Auch müssen wir dagegen Verwahrung einlegen, daß man diesem Standpunkt, wie es in letzter Zeit sehr oft geschehen ist, ohne Rücksicht auf seine gefährlichen Folgen, Geltung verschaffe. Wir haben die stillosen Werte unseres Volkes zu fördern und dürfen sie nicht durch eine Politik des Irrsinns zerstören.

Das sollte und müßte jeder wissen, der sich volkspolitisch betätigen zu müssen glaubt, wenn ihm auch kein solches Gefühl und jeder Maßstab hierfür abgeht und ohne daß er sich seines Verantwortungslosen und verwerflichen Tuns bewußt wäre.

Wir müssen auch in unserer Volkspolitik auf reine Wünsche sehen und dürfen es nicht dulden, daß Leute, die hinter sichere Mauern gehähen, unser Volk stillos auf eine schiefe Ebene bringen.

In seinem klaren Kopf Unheil anrichten und seine bisherigen Anschauungen und Begriffe von Gut und Böse wälzen.

Wer im Trüben fischen will, um auf diese Weise seine eigene Machtstellung zu festigen, der bleibe unserem Volk vom Salze und halbe anderweitige Umschau nach Leuten, die man tödnen kann, um sie zur Gefolgschaft

zu gewinnen. Und ist unser Volk einstweilen noch vital zu gut, als daß wir dem an Doppeldeutigkeit nichts zu wünschen übrig lassenden Treiben gewisser Menschen, die heute auf zwei Stühlen sitzen, weil sie gern mit dem Peter, aber auch gern mit dem Paul halten möchten, noch länger mit in den Schoß gelegten Händen zusehen könnten. Wer sich durch diese ungeschminkte Feststellung getroffen fühlt, möge sich getroffen fühlen. Wir sind bereit, mit ihm und seinegleichen den Kampf aufzunehmen. Aber Klarheit muß einmal geschaffen werden.

Armes schwäbisches Volk! Wahrlich, nur mit dir kann man sich allerlei Narranposten erlauben! Nur dir gegenüber kann man sich jedes schamlose Vorgehen leisten, weil du dich von jedem herbeigelaufenen Abenteuer und Gaukler an der Nase führen läßt, statt daß du einmal deine grobe Faust balltest und dreinschlägest in all das Gezeiere, das nicht nur deine Geduld und Langmut mißbraucht, sondern das dich oben drauf auch noch zum Gespött der ganzen Welt macht!

Wie lange noch?

## 50%ige Bahnfahrtermäßigung vom 26. April bis 5. Mai.

Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion wird vom 26. April 12 Uhr mittags bis zum 5. Mai 12 Uhr nachts auf sämtlichen Linien eine 50-prozentige Fahrpreismäßigung gewähren.

## Lohnlisten

Stempelspflichtig.

Bucuresti. Das Finanzministerium erwirkt eine Verordnung, wonach auch die Lohnlisten der Arbeiter stempelspflichtig sind.

Dies bedeutet natürlich wieder eine neue Besteuerung der Unternehmer beziehungsweise Arbeiter, die wenn auch nicht direkt, so doch indirekt in der Form dazu beitragen müssen, daß die Unternehmer — wenn es ihnen schlechter geht — in der Zukunft nicht in der Lage sind, hohe Gehälter zu bezahlen — und abzubauen.

Mit



**NOSPRESSEN**  
gleichzeitige Bekämpfung von Peronospora, Heu- und Sauerwurm.  
Einfache und billige Anwendung!  
Sicherer Erfolg!  
„PHARMA“ STUDERUS & Co.  
BUCURESTI I, STR. BREZOIANU 53

## Liederabend in Ujwar.

Der Ujwarer deutsche Frauenverein veranstaltete am 7. April im Gemeindegasthaus einen äußerst gelungenen Liederabend. Die Vorsitzende, Frau Juliana Ströbl, begrüßte die Anwesenden. Nachher folgten 18 Lieder in Gruppen zu drei und drei, zwei- und dreistimmig, vorgetragen vom Frauenchor unter Leitung des Gemeindegastes Dr. Peter Schöb. Von den einzelnen Chor-Vortragenden ernteten die Damen Frä. Theresia Bötz mit dem Lied „Ich liebe dich“; Fr. Susi Seifahrt mit ihren Violin-Solovorträgen, weiters Michael Wenzel als Waisenkind, Wilhelm Seifahrt

als Verwundeter am Schlachtfeld, Michael Wender als alter Mann, Frau Elisabeth Schirado mit dem Gedicht „Der deutsche Frau“ von Peter Jung; Frau Katharina Groß mit dem „Bettelbuam“; Frau Elisabeth Wender mit dem „Wantsoffelheld“, wie auch die Damen Katharina Groß, Maria Wender, Magdalena Ströbl und Maria Friedrich allgemeine Anerkennung und Applaus.

Ist Ihr Nachbar schon Abonnent der „Araber Zeitung“? — Werben Sie ihn ...

## Neues Stoffgeschäft

Das neue Stoffgeschäft „MERINO“ macht das g. Publikum auf diesem Wege auf seine Modestelligkeiten aufmerksam! Arad, Str. Alexandri No. 1. Eingang: Bul. Regina Maria.

Rinderwagen, Grammophone, Damenridiküls, Schallplatten, Tennisschläger, Fußbälle, Spielwaren in größter Auswahl u. am billigsten bei der Firma Julius Hegedüs, Arad

ganze Menge. Wo ich mich drücken kann, tue ich es. Aber immer geht's nicht. Bei Professor Feld bin ich übrigens auch sonst gern.“

„Auch sonst?“ fragte Ilse Dornbruch belustigt. „Auch sonst? Wie ist das zu verstehen?“

„Na — auch wenn ich nicht so erfreuliche Bekanntschaften mache wie vorige Woche ...“

„Soll das ein Kompliment sein, Herr Doktor Sommer? Schade darum! Strengen Sie sich nicht an. Auf mich macht's keinen Eindruck und Ihnen steht's nicht“, unterbrach ihn Ilse.

„Nein, Komplimente sind wirklich nicht meine starke Seite, gnädiges Fräulein. Das, was ich eben sagte, war Wahrheit ...“

„Herr Doktor Sommer, durch Wiederholung wird es nicht besser“, wehrte Ilse Dornbruch ab.

„Also ein anderes Bild. Wie Sie befehlen, gnädiges Fräulein. Aber würden Sie nicht auch als Revanche mir vielleicht erzählen, wie Sie zu der hohen Würde des Doktor und in Freund Fahrentamps Gisthube gekommen sind?“

„Es ist nicht viel zu erzählen, Doktor Sommer. Ihren Telegrammstil habe ich noch nicht raus. Sonst würde ich sagen: Schwere Jugend, erregtes Studium, Hungerjahre als Studentin und nachher Glückstreffen durch Bekanntschaft mit Wilh. Ebner, einer amerikanischen Merzistin, Arbeit an amerikanischer Universität, erster Erfolg. Assistentin bei Doktor Fahrentamp. Und „Gisthube“ ist groß!“ erwiderte Ilse Dornbruch belustigt.

„Was?“ sagte Doktor Sommer ehrlich erstaunt. „Sie haben meinen Telegrammstil — das ist übrigens eine nette Bezeichnung — noch nicht raus? Sie können ihn ja besser als ich! Aber hat mein Freund Fahrentamp Sie bis dahin ins Foch gespannt, als wir uns trafen? Das müßte verboten werden! Wie geht's übrigens dem guten Werner und seiner hübschen kleinen Frau?“

„Lieber Herr Doktor Sommer, sagten Sie nicht neulich, für das Privatleben Ihres Professors interessierten Sie sich nicht? Genau so geht es mir mit Doktor Fahrentamp. Und seine Frau würde sich eine Anteilnahme von mir, glaube ich, sehr energisch verbitten.“

„Sml, nehmen Sie es nicht übel, gnädiges Fräulein; aber das klang ganz nach Frau, gar nicht nach Doktor.“

„Ja, lieber Herr Doktor Sommer, ich bin ja schließlich auch eine Frau. Und von der Chemikerin haben Sie doch keine Auskunft über Fahrentamps erbeten?“

„Wie recht Sie haben, gnädiges Fräulein! Und daß Sie eine außerordentlich angenehme Vertreterin der Gattung Frau sind, ist mir auch schon aufgefallen.“

„Herr Doktor, Sie sind schon wieder auf dem verbotenen Terrain. Wollen wir nicht lieber ohne die akademische Axtel von solchen unnützen gesellschaftlichen Liebenswürdigkeiten plaudern?“

„Fräulein Doktor, das war ebenso grob wie die Gisthube vorhin. Aber ganz beruhigen kann ich mich dabei noch nicht. Liebenswürdigkeit wird mir eigentlich sonst nie vorgeworfen. Für gewöhnlich gelte ich als unliebenswürdig, weil ich sage, was ich meine. Wenn es in

diesem Falle durch meine Wahrheitsliebe umgekehrt klingt — ist das meine Schuld?“

„Wir wollen darüber nicht streiten. Aber ich glaube, es ist Zeit für mich. Ich möchte aufbrechen.“

„Schade! Eine Frage noch: Kommen Sie immer mit der Stadtbahn aus Wannsee? So wie heute?“

„Ja, Herr Doktor. Nur zu einer anderen Zeit oder besser zu vielen anderen Zeiten.“

„Ach, gnädiges Fräulein, der Zufall hat's heute so gut mit mir gemeint —“

„Wenn es der Zufall — aber wirklich der Zufall — mal wieder, gut meint, Herr Doktor, habe ich nichts dagegen. Aber nachhelfen möchte ich ihm nicht. — Nein, vielen Dank! Keine Begleitung. Ich fahre mit der Straßenbahn nur allein. Wirklich — ich bin's gewöhnt. Und machen Sie kein so unglückliches Gesicht. Ich will Sie ein bisschen trösten, Herr Doktor. Ich war mit dem Zufall heute auch ganz zufrieden. Aber wir wollen's beim Zufall auch lassen. Gute Nacht! Da kommt meine Bahn!“

Sommer wartete noch ab, bis Ilse eingestiegen war. Dann winkte er ein Auto heran.

„Fahren Sie mal dieser Straßenbahn nach. Sachte — immer fünf Schritte Abstand. Und bleiben Sie an den Haltestellen zurück. Wenn ich an die Scheibe klopf ...“

„Dann zockte ich ruhig weiter und halte hinten dem Hause. In das die junge Dame geht“, unterbrach der Chauffeur den erstaunt dreinschauenden Doktor Sommer. „Wird gemacht — die Tour kennen wir!“

## Elftes Kapitel.

Schlaftrunken öffnete Ilse Fahrentamp die Augen. Was war denn eigentlich gewesen? Noch benommen, tastete sie nach Werners Hand, wie sie es so oft getan hatte. Dann richtete sie sich auf. Werners Bett war leer? Unberührt? Es war doch schon Tag, fast hell? Was war denn eigentlich? Jrgend etwas bedrückte sie. Wo war Werner?

Und plötzlich fiel ihr alles wieder ein. Das Theater, ihr vergebliches Warten. Die Angst um Werner. Die Fahrt nach Wannsee — die verschlossene Tür des Laboratoriums — ihre Flucht ins Zimmer. Werner an der Tür, die abgeschlossene Schlafzimmertür — dann war sie wohl eingeschlafen, hatte sich in den Schlaf gewiegt, wie manchmal als Kind. Aber wo war Werner die Nacht geblieben?

Ilse sprang aus dem Bett. Es war doch erst acht Uhr. Im Herzenszimmer sah sie die zerdrückte Decke. Werners Hut hing nicht im Vorraum. Er war gegangen ohne ein gutes Wort. Ilse's Herz verhärtete sich.

Nun, wenn Werner es so wollte — sie würde nicht die erste sein, die ihm die Hand reicht. Er war der Schuldige. Er hatte sie vor Ferrari und Felds lächerlich gemacht. Das konnte sie ihm nicht so schnell verzeihen.

Gerade überlegte sie, was sie mit ihrem heutigen Tage tun sollte,



# 10.000 Waggons Weizen

werden ausgeführt.  
Bucuresti. Die Regierung erteilte dem Weizenkommissariat die Erlaubnis auf Ausfuhr von 10.000 Waggons Weizen.  
Es kann sich nur um Weizen handeln, welchen das Kommissariat im Herbst zur Preisstützung zusammenkaufte.

**Herrenstoffe und Schneiderzugehöre**  
am besten und billigsten im Spezialgeschäft  
**RABONG & SCHNEIDER**  
Timisoara, I. Piata Bratianu  
Innere Stadt, St. Georgsplatz, vdm. kath. Bischofs-palats.

## Klein-Omoror Kuhhirt

spurlos verschwunden.  
Wie man uns aus Klein-Omor schreibt, gab es dieser Tage eine heftige Auseinandersetzung zwischen dem Gemeindevorsteher Johann Paulmann und dem Kuhhirten, der sehr oft betrunken ist und die Gemeindevorsteher mißhandelt. Im Laufe der Auseinandersetzung drohte der Gemeindevorsteher dem Kuhhirten, daß er ihn — falls er sich nicht bessert — entlassen muß. Dies veretzte den ansonsten ziemlich frohen Kuhhirten in derartige Aufregung, daß er seine schöne, geflochtene Lederpeitsche in Stücke zerschneidete und ohne ein Wort zu sagen auf und davon ging. Der durchgegangene Kuhhirt ließ sein Weib und andere Angehörige zurück und kein Mensch weiß, wo er sich aufhält. — Die Herde wird aber ohne ihn ganz gut betreut, so daß die Gemeinde keinen Schaden durch den Abgang des Kuhhirten erleidet.



Wenn man Sie hintergangen hat, sind Sie selbst daran schuld!  
Kein Präparat wird so unverschämte nachgeahmt wie das berühmte Schokoladen-Abführmittel KOPROL.

Dieses Präparat, das sich infolge seiner sicheren und sehr milden Wirkung auch für Kinder eignet, ist ständig Nachahmungen ausgesetzt. Man fälscht seine Form, sein Aussehen, seine Packung. Trotzdem können aber nur unvorsichtige Käufer hintergangen werden, denn jede Schokoladenpastille und Schachtel trägt deutlich den Namen KOPROL!



Wählen Sie Nachahmungen energisch zurück! Jede Schokoladenpastille u. Schachtel trägt deutlich den Namen KOPROL!

PREISE: 1 Stück Lei 3, 4 Stück Lei 11, 10 Stück Lei 27

**50% Eisenbahn-Ermässigung**  
nach BUCURESTI bis 1. Mai  
Landwirtschaft- u. Industrieausstellung  
Munde, Geflügel und Kleintiere. Bulav. BRATIANU No. 3 Arena Colosseum

## Gefängnis bis zu 6 Monaten für Preisstreiber.

Bucuresti. Der Wirtschaftsausschuß der Regierung hat die Maßnahmen, die der Handelsminister zur Bekämpfung der Preisweiberei beschlossen hat, gutgeheißen. Im Falle einer unbegründeten Preisstreiber werden die gesamten Vorräte konfisziert und der Geschäftseigentümer mit einer fünfjährigen Geldstrafe nach dem Werte der Ware, sowie mit einer Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten bestraft. Ein diesbezügliches Gesetz soll noch dieser Tage vom Parlament votiert werden.

## Dilettantenvorstellung in Perjamosh.

Der Perjamoscher Männergesangsverein hat die schöne Operette „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“ bereits zweimal im Kasinoaal mit bestem Erfolg zur Aufführung gebracht. Am Osterfesttag wird die Operette im Martin'schen Gasthause nochmals aufgeführt. Der Männergesangsverein hat vortreffliche Darsteller, die ihrer Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsen sind, leider aber würdigen die Perjamoscher diese Leistungen nicht durch entsprechenden Massenbesuch.



## Weisse Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Zur Erhaltung schöner weisser Zähne putze man früh u. abend- die Zähne mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Schon nach kurzem Gebrauch erhalten die Zähne einen wundervollen Elfenbeinglanz. Chlorodont, die billige Qualitätszahnpaste, Tube Lei 16.—

Kuscheln, und den Kindern geben!

## Brot . . . !

Brot! Das ist nur ein einziges Wort, aber in diesem Wort kann die ganze Freude eines Menschenherzens über dem irdischen Segen liegen oder aber auch der graufige Ausschrei eines Menschen, welchem es an dem für das Leben Notwendigen fehlt. Wir haben in letzterem Sinne des öfteren dieses Wort nicht nur sprechen, sondern schreien hören und wissen, was das Wort „Brot“ in diesem Sinne bedeutet. Darum sind wir auch so entsetzt über das leichtsinnige Gebaren derjenigen, die nichts von den Schrecken des Krieges wissen, dennoch mit diesem Worte spielen und in ihrer gewissenlosen Gesinnungsart oder auch Profitgier die „explosiv-erregte Weltstimmung“ in verantwortungsloser Weise noch schüren, neues „Material“ hinzuholen und die unbedingte Notwendigkeit kriegerischer Zusammenstöße durch ihre Presse in die Welt hineinpflanzen.

Wir wissen, daß bei einem zukünftigen Zusammenstoß schon nach kurzer Zeit das Wort „Brot“ einen furchtbaren Klang überall haben wird, daß das Leben auf dieser Erde unerträglich für alle werden wird, mit Ausnahme natürlich von einigen Wassgebern, die vom Elend der Menschen leben.

Bei der gegenwärtigen als Folge des Weltkrieges schon seit Jahren anhaltenden Krisis, die Millionen von Menschen zur Erwerbslosigkeit verurteilt, ist jene kriegerische Anschauung nicht nur lieblos und leichtfertig, sondern erbarmungslos, ja direkt unmenschlich und die von Demagogen verhasste Jugend, welche heute immer noch nach Kampf u. Krieg schreit, kennt die „Großmutter“ und den sogenannten „Sieg“ nur aus den Büchern, ohne zu wissen, daß die Menschen als tote alle gleich sind. Keiner bekommt etwas ins „Fenster“ mit und wenn man 2 Meter tief in der Erde liegt, fragt auch Niemand darnach, ob man als „Sieger“ oder „Besiegter“ gestorben ist. Alle, die in die Erde gelangen, sind „Brot“ für Würmer.

## Seite 12. „Jungvult-Beilage“ der „Arader Zeitung“



# Jungvult-Beilage

der „Arader Zeitung“

## Das deutsche Kind

Ein deutsches Kind hat deutsch zu sein. In allen seinen Taten, Sonst ist es eines Wildners Wert. Das halber nur geraten.  
Ein deutsches Kind hat deutsch zu sein. In seinem ganzen Streben, Sonst ist es nur ein wilder Sproß. Im Garten edler Neben.  
Ein deutsches Kind hat deutsch zu sein. In Worten und Gedanken, Sonst wird es ewig hin und her. Wie Rohr im Winde schwanken.

## Wie Hansl Balm-Eis wurde?

Fünf Kinder haben beim Weidbauern und alle haben einen gesunden Schlaf. Und jedes von den Weidbauernkindern hätte allein schon das Zeug für einen richtigen Balmesel. Aber am meisten Aussicht auf den Balmesel hat halt doch noch der Hansl. Je länger ihm der Schlaf dauert, desto besser taugt er ihm, und gegen der Früh zu legt der Hansl immer brunnstief im Schlaf brinnen, so tief, daß überhaupt nimmer viel von ihm herauskommt. Die Räuber können das ganze Haus wegtragen, der Hansl ist mit aufgewacht. Und bevor mit die

Wettflatt unter seinem Buckel zu brennen anfangen tät, bevor tät er sich nit rühren.  
So einen Schlaf kann man schon brauchen. Aber nur nit am Palmsonntag. Der Hansl hat seine neue Mundharmonik verworret, daß er heuer kein Balmesel wird. Aber die Diel, die selber einen Schlaf hat wie ein Roß, hat gesagt, sie taut sich alle ihre Oesterier, die sie noch nit hat, zu wetten, daß der Hansl doch der Balmesel wird. Aber nit da! Heuer ist der Hansl schon um ein Jahr gescheiter als voriges Jahr. Heuer! Heuer, da werden sie alle draufzahlen mit ihm!



Denn der Hansl hat mit dem Knecht verhandelt. Der Knecht ist sein Freund. Der hat einen guten Wecker. Und einen zwei-

# Das feure Bad



1. So, Small, hier dicit  
fieren lobel  
34 will dinnel last  
Bofter gest.  
Erd. Ger und all die  
andere Soden  
Die will be ferdlich mit  
kennend.

2. Der Knecht macht las  
Hille Rob.  
So kann ordnung den  
Nierich  
Ein Bepand des  
Bret boden.  
Banz, best Small,  
was will best

3. Soos end der Kroule  
kol ihn fobon  
Stament und will von  
Kroule boden  
Er will, lo lout er  
reiter kroule  
Jand stannod on be  
Soden best.

4. Und weil er gar so  
heftig Small, best fob  
Soden best fob  
Soden best fob  
Soden best fob  
Soden best fob  
Soden best fob  
Soden best fob  
Soden best fob

5. Substen jekt ber  
Dann lid kann  
Hab ohne erde Gile  
Bentand die Gof-  
und best Ger.  
Dor Gider und lout  
best Ger.



6. Und nicht von fobon  
— jukend nides  
Die bester boden  
Schwimmer best  
Hab best beridit und  
pubelack  
Das fobon vor di  
heuer Sode.

# Zuchtwiehmärkte

in Hermannstadt.

In Hermannstadt wird am 2. Mai ein Witzgauer Landes-Zuchtwiehmärkte abgehalten, bei welchem die Möglichkeit besteht, Witzgauer Synodals-Zuchtwiehmärkte mit Abstammungsnachweis und Synodals-Rühe, welche jährlich mehr als 7000 Liter Milch liefern zu kaufen. Dorthin werden auch Eimmenthaler Stiere, Dorshire, Edelschweine etc. ausgestellt.

Ihre Kraft und Ihre Gesundheit sind zu kostbar, um sie zu gefährden. Sicher ist nur



# Telefonverkehr mit Rußland

hergestellt.

Bucuresti. Die für die Aufnahme des direkten Telephon-Verkehrs mit Rußland erforderlichen technischen Einrichtungen sind soweit fertiggestellt, daß nur noch die Erlaubnis der oberen Behörden nötig ist, um die beiden Seiten zu verbinden.

# Überprüfung der Dreschmaschinen

vor Beginn der Ernte

Während einer Meldung des Ingenieur-Büros sind alle Dreschmaschinen vor Beginn der Ernte einer gründlichen Überprüfung zu unterziehen, damit die nötigen Reparaturen rechtzeitig vorgenommen werden können und es zu keinen Unglücksfällen kommt.

# Achtung Rauchfanglehrer

Die gesetzlich vorgeschriebenen Rauchfanglehrer-Arbeitsbücher sind, zum Preis von Lei 100 das Stück, in unserer Buchdruckerei zu haben.

ten Weder, den hat sich der Hansl aus der schönen Kammer geholt. Der riecht versteht sich auf das Zeug, und er richtet ihm die beiden Weder, wie's sich gehört.

O, belästige nicht alle zwei zugleich! So eine Sache muß man schlauer anfangen. „Den einen Weder, den beirigen, den richtest mir auf Sechse. Und den andern auf zehn Minuten nach Sechse“, sagt der Hansl zum Knecht. Ja, das war so zu verstehen: Der große Knechtweder macht die grobe Arbeit. Er reißt nur überhaupt den Hansl aus dem Schlaf heraus. Wenn dann der Hansl richtig herausgerissen ist, dann kommt der feinere Weder, und der richtet dann den Hansl erst ganz zusammen.

Gut war's. Die anderen Kinder haben sich gar nicht richtig einschlafen traute. Nur der Hansl hat sich ruhig hingelegt, mitten hinein in seinen brunnentiefen Schlaf.

Krrrr — geht's in der Früh — krrrr — und hört nimmer auf — krrrr. Da kann kein Mensch mehr schlafen. — Krrrr! Auch der Hansl läßt sich aus dem Allergrößten herausreißen, und wie er endlich aus dem herausen ist, denkt er sich: „Jetzt kommt dann erst der Feine, der Feine — der Feine —“

Gib's das? Wie der Hansl aufwacht, hört er in der Stube schon Butter klopfen. Kann das sein? Da hätte die Mutter schon die Milch gemolken! Klaus aus dem Betti, mit alle zwei Füßchen zugleich! Matsch, springt der Hansl schon mitten in die große Watschschüssel, daß es nur so spritzt! Aber das Wasser macht munter. Popp, in die Hosen! Einmal geht's aber durch geht's nüt! Jugenläßt, alle beide Hosenbeine zugenäht! Versinkt ein! In die Hosen muß er! Jetzt die Strümpf! Die haben keinen Anfang und kein End! Auch alles vernäht! Gleich ist! Ohne Strümpf in die Schuh! Gut, in dem einen Schuh steht das Wasser. In dem andern steht ein Holzschettel! Das hilft her! Da liegt ein Sack mit Schmalz drauf und das geht auf.

Was ist verloren! Hintern Kasten und hinter den Krüben, die Weltbauernkinder Wannen das Sachen nimmer halten! „Walmesel! Walmesel!“ schreien sie. O, den Dirndeln wird er's schon zeigen, der Hansl. Wenn nur nit die neue Wundharmonik hin wär! Die ist hin. Das ist sicher. Und jetzt kommt dann der Seppel daher u. sagt: „Herr Walmesel, i dank schön, daß S' uns alle mit dem Knechtweder aufgeweckt haben!“ — „Das klist“, schreit der Hansl, „i hab ihn selber nit gehört!“

# Eitliche Gefährdung der Jugend in Deutschland

Berlin. Der Reglementspräsident von Hannover und der dortige Oberstaatsanwalt richten an alle Eltern und Erziehungsberechtigten einen Aufruf, in dem es unter anderem heißt: Die Gerichtsverhandlungen und andere Prozeßvorgänge der letzten Zeit haben einen derart erschreckenden Einblick in gewisse sittliche Zustände gegeben, daß wir als verantwortungsbewußte Männer bezüglungen sind, alle Erziehungsberechtigten in Stadt und Land zum Schutz der Jugend aufzurufen. Dabei müssen wir pflichtgemäß darauf hinweisen, daß nicht etwa allein in den Städten, sondern vielmehr gerade auf dem flachen Lande eine Sorglosigkeit in der Überwachung der halbwegsigen Jugend zu herrschen scheint und eine Verharmlosung der sittlichen Begriffe, die zu einer Gefahr für Familie und Volkstum zu werden drohen.

Wir richten deshalb an alle Erziehungsberechtigten, insbesondere an Eltern, Lehrer und Erwachsene, die ernste Mahnung: Habt acht auf die Jugend in Haus und Schule und überwacht insbesondere ihren Umgang! Klärt die heranwachsende Jugend in geeigneter Form über die Gefahren auf.

die durch unverantwortliche Elemente dem gesunden sittlichen Empfinden und ihrer natürlichen Entwicklung drohen!

Der kommissarische Oberpräsident der Rheinprovinz Gauleiter Staatsrat Terboven veröffentlicht heute eine Polizeiverordnung, da offenbar Aufzucht nicht mehr genügen, mit der die Gemeinschaftswanderungen von jugendlichen beiderlei Geschlechtes verboten werden.

Gemeinsames Wandern der Knaben und Mädchen oder gemeinsames Lagerhalten, sei es im Freien, in Zelten, Scheunen, sei es in anderen Quartieren, ist nicht mehr gestattet.

Ein solches Verbot könnte auch bei uns nichts schaden, da es sehr oft vorgekommen ist, daß Wandervögel beiderlei Geschlechtes auf ihren „Ausflügen“ gänzlich auf das Wandern vergessen haben und was dann noch das Gefährlichste an der Sache ist, wenn ein auf diese Art verführtes Mädchen in eine schwierige Lage kommt, auch auf das Spielzeug vergessen und zuletzt noch mit dem Finger auf die „sittlich Verkommenen“ zeigen.

In der Hutmiederlage „SOLID“ sind in größter Auswahl Frühjahrs-Herrenhüte angelangt. Mode-Herrenhüte von 90 Lei aufwärts zu haben. Größte Auswahl in feinen Woll- u. Fasen-Haar-Herrenhüten zu billigen Original-Fabrikpreisen.

„Solid“ Hutwarenhäuser, Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 21.

# Überzeugen Sie sich

von der großen Auswahl und billigen Preisen in Frühjahrsneuheiten bei

# N. Becker

Schwäbliches Volkswarenhäuser Timisoara Stadt, Piata Varii (Domplatz 8.)

Ausschneiden, und den Kindern geben!

# 10-jähriger Wunderknabe

Während einer Meldung aus Moskau soll sich dort in der medizinischen Fakultät ein 10-jähriger Wunderknabe befunden, der bereits 150 cm hoch, 88 Kilo schwer ist und mit Leichtigkeit 82 Kilo Gewicht heben kann. Der Wunderknabe soll außerdem seinen Spielkameraden gegenüber geistig weit voraus und der beste Schüler der Klasse sein.

Die hervorragendsten Modeneuheiten der Frühjahrsaison für

# Komplets, Kostüme, Kleider

zu billigen, den Wirtschaftsverhältnissen angepassten Preisen zu haben in dem Modewarengeschäft

# SZMUTNY

Arad, Strada Metlanu 2-4.  
Separate Abteilung für Brautausstattungen!

# Gemeinderatswählbarkeit

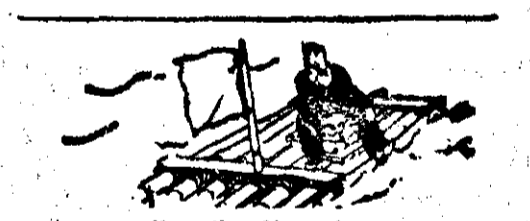
von Kenntnis der romanischen Sprache abhängig.

Während berichtet bereits über jenen Absatz des Verwaltungsgeheimnisses, wonach nur diejenigen in den Gemeinderat gewählt werden können, die der romanischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. Bei Verhandlung des Entwurfs im Senat wies Senator Binder darauf hin, daß diese Verfügung im Gegensatz zur Verfassung steht. Innenminister Zuculey erwiderte, Romänen sei ein Nationalstaat und da dürfe keine andere Sprache im amtlichen Umgang gebraucht werden, als die Staatsprache.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß das Gesamtdeutschtum Romaniens wegen der verschiedenen Rechtsbrüche sich an die höchste Rechtsstelle des Landes, an den König selbst, wenden muß und seinen Schutz gegen die Verletzung der Verfassung verlangen soll.

esell! Walmesel!“ schreien sie. O, den Dirndeln wird er's schon zeigen, der Hansl. Wenn nur nit die neue Wundharmonik hin wär! Die ist hin. Das ist sicher. Und jetzt kommt dann der Seppel daher u. sagt: „Herr Walmesel, i dank schön, daß S' uns alle mit dem Knechtweder aufgeweckt haben!“ — „Das klist“, schreit der Hansl, „i hab ihn selber nit gehört!“

esell! Walmesel!“ schreien sie. O, den Dirndeln wird er's schon zeigen, der Hansl. Wenn nur nit die neue Wundharmonik hin wär! Die ist hin. Das ist sicher. Und jetzt kommt dann der Seppel daher u. sagt: „Herr Walmesel, i dank schön, daß S' uns alle mit dem Knechtweder aufgeweckt haben!“ — „Das klist“, schreit der Hansl, „i hab ihn selber nit gehört!“



Knechtweder. Schauerhaft, nun stehe ich hier mit meiner Fahrkarte erster Klasse!

# Mutterliebe.

In Arad lebte eine arme Frau mit ihrem einzigen Sohn. Dieser war gezwungen, nach Amerika auszuwandern. Dort verdiente er schönes Geld und schickte auch seiner Mutter, was sie brauchte. Diese war aber untröstlich und schrieb dem Sohn sehnsuchtsvolle Briefe. Eines Tages bekam er wieder einen langen Brief und da hielt auch er es nicht mehr länger aus. Er bestieg ein Schiff und wollte sein Mütterlein überraschen. Es war eben Weihnachtsabend, als er in seiner Vaterstadt ankam. In wenigen Minuten steht er vor der Tür seines alten Mütterleins. Er klopfte leise an, die Tür öffnete sich; ein Schrei, und die alte Frau brach tot zusammen. Vor Freude war ihr das Herz gebrochen.

Was ist das?  
Das erste ist nicht wenig,  
Das zweite wiegt nicht schwer,  
Das Ganze birgt viel Hoffen,  
Nicht stets ein Lärlein offen,  
Doch oft enttäuscht es sehr.

Lösung.  
Nicht — leicht — bloßesicht.

# Scherzfragen.

Auf die Antworten sollt ihr selbst kommen. Erst wenn ihr und niemand bei euch zu Hause auf die Lösung kommt, dann seht die Antwort nach.

- Fragen:
1. Welcher Lob war bei allen alten Völkern unbekannt?
  2. Welcher Spruch ist den Wirten stets willkommen?
  3. Welches Gebirge ist fast unal?
  4. Welcher Stein hat zwei Singstimmen?
  5. Welche Gressen haben keine auch noch so kleine Schraube?

Antworten:  
1. Der Lobpreis.  
2. Der Spruch: „Guten Appetit!“  
3. Der Berg: „Unal“.  
4. Der Stein: „Zwei Singstimmen“.  
5. Die Gressen: „Keine Schraube“.

# Brief an das Osterhäschen.

Mein Liebes, gutes Osterhäschen! Wie wunderschön du kleiner bist, Du guckst herein durch alle Fenster, Wägst schau, wer gut und böse ist.

Den braven wirft du Eier bringen, Auf daß ihr Herzlein frühlich lacht, Den Bösen wirft du nichtgedenken, Weil gutes wenig sie gemacht.

Ich war sehr artig, Liebes Häschen, Und hoffe, du vergißt mich nicht, Denk auch an meine kleine Schwester Die oft und gerne von dir spricht.

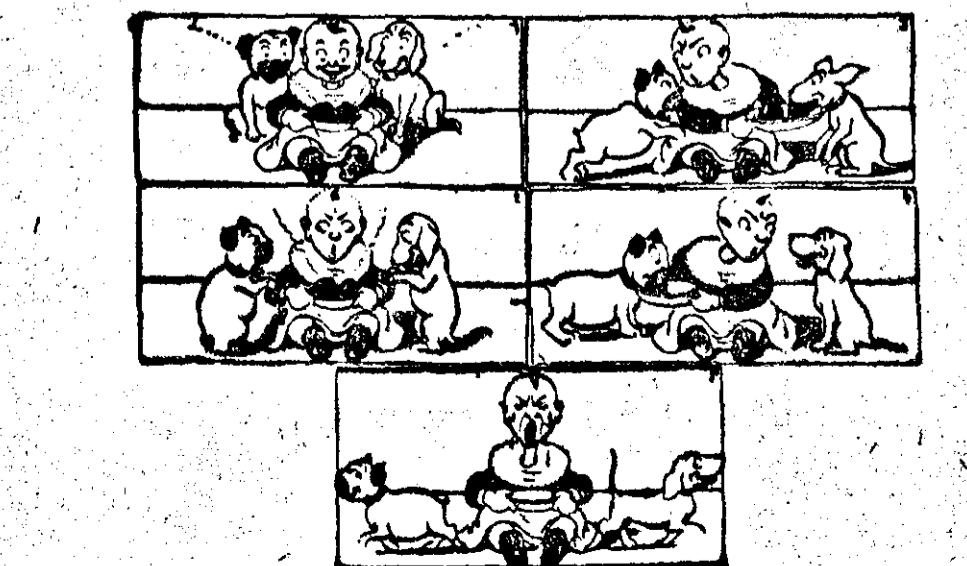
Johann Christ, Clemensgarthüler.

# Mertspruch.

Die Alten ehre stets, du bleibst nicht ewig ein Kind! Sie waren, was du bist — und du wirst, was sie sind . . .

# Futterneid.

(Eine Hundegeschichte in fünf Bildern ohne Worte.)





# Der Landwirt

Landwirtschaftliche Beilage der Araber Zeitung

## Vorsicht beim Umgraben der Erdbeerbeete!

Wir wissen, daß Erdbeeren mit ihren Wurzeln sehr tief gehen, um genügend Feuchtigkeit zu haben. Daneben haben Erdbeeren noch ein zweites Wurzelsystem, das sich flach unter der Erdoberfläche in den obersten Bodenschichten hinzieht. Dieses flach wuchernde Wurzelsystem ist für die Fruchtbarkeit der Erdbeere von größter Bedeutung. Nicht nur die Ertragsmenge, sondern auch die Größe und Ausbildung der Früchte hängt in starkem Maße von der Arbeit der flachwuchernden Wurzeln ab. Beschädigung dieses flachen Wurzelsystems ist daher äußerst nachteilig für den Ertrag. Daher kommt es auch, daß Erdbeeren, obwohl sie Tiefwurzler sind, eine tiefe Bodenarbeitsung zwischen den Reihen im Frühjahr schlecht vertragen. Also Vorsicht! Ueberreifer schadet! Der Spaten gehört im Frühjahr nicht in die Erdbeerbeete.

## Zu wenig Ruhe beim Werde

Zu wenig Ruhe im Verhältnis zu seiner Leistung oder auch schlecht geregelte Ruhe oder Schlafzeit benachteiligen die Gesundheit und die Kraft des Pferdes bedeutend, aber zu viel Ruhe ist demselben ebenso wenig zuträglich. Sie erschläft die Muskeln zu sehr, wirkt dazu schädlich auf die Kraft der Sehnen, Bänder und beeinträchtigt außerdem die Leistungsfähigkeit der Lungen und des Magens je länger, je mehr. „Ruhe — und Fett gehören mit zu den größten Feinden des Pferdekörpers“, sagt ein Sprichwort der Beduinen sehr richtig.

\* Zur Blutreinigung Als Blutreinigungsmittel können die Blüten der Schlehe mit gutem Erfolge verwendet werden. Man sammelt sie im April und Mai, trocknet sie im Schatten und bewahrt sie am besten in gut schließenden Blechbüchsen auf.

## Araber Komitatsparlamenta, Arab. Einladung.

Wir beehren uns die g. Aktionäre der Araber Komitats-Sparlamenta zu der am 18. April 1935, nachmittags 3 Uhr im Institutshaus (Bulev. Regina Maria 22-24) abzuhaltenen

**LXIV. ordentlichen Generalversammlung** heimlich 1935. einzuladen.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Vorlage der Bilanz vom Jahre 1934 und des Aufsichtsratsberichtes, Feststellung der Bilanz, Beschlußfassung zur Anlage beziehungsweise zur Verwendung des Reservefonds, Verteilung des Reingewinnes, Erteilung des Abschlusses.
  2. Wahl je eines Mitgliedes in die Direktion und in den Aufsichtsrat auf zwei Jahre.
  3. Abänderung der Paragraphen 1-99 der Statuten.
  4. Evtl. Anträge der Aktionäre.
- Wir bitten jene Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, ihre Aktien bis zum 17. April mittags 12 Uhr in der Hauptkassa des Institutes gegen Bescheinigung zu deponieren.

Arab, den 4. April 1935.  
Die Direktion.

### Neues Geschäft! Neues Geschäft!

## Rundmachung.

Beehre mich die Aufmerksamkeit des verehrten Publikums darauf zu lenken, daß ich in Arab, Bulev. Reg. Ferdinand Nr. 87 ein

## Farbwarengeschäft

eröffnet habe und sämtliche Farbwaren, Bade, Strümpfe, Wäsche und übrige in dieses Fach schlagende Artikel am Lager führe.

### Billigste Tagespreise.

Ich bitte die Unterstützung sowohl des blühenden als auch des Publikums aus der Umgebung.

Hochachtungsvoll:  
**A. PEPA**  
„Sa Steana de Aur“

# Biene u. Bienenzucht

Man kann heute mit vollständiger Berechtigung sagen, daß die Honigbiene jetzt eigentlich nur noch im Hausierzustande vorkommt und als Hausier vermehrt wird. Daran ändern auch die ab und zu im freien Zustande gefundenen wildlebenden Honigbienen, bei denen es sich um verfliegene Schwärme handelt, die in hohlen Bäumen ihr Brutgeschäft verrichten, nichts. Sie führen hier ein Sommerleben und gehen im Laufe des Winters in der Regel ein. Bienenzucht kann jeder betreiben, der einen Garten besitzt und besonders dort, wo Obstanlagen im größeren Maßstabe sich befinden, da sollten sich Bienenstände befinden, damit für eine gute Befruchtung der Obstbaumblüten gesorgt wird.

Die Biene ist ein Sommerinsekt. Die Honigernte richtet sich daher ganz nach dem Sommer, nur die Witterungsverhältnisse sind hier ausschlaggebend. Die Qualität des Honigs ist verschieden nach der Blütenart, aus der er stammt. Honig aus Zwiebel- und Porenbäumen ist im Geschmack etwas streng, so auch Felsenhonig, der aber sehr gewürzig ist. Sommerhonig ist zum größten Teil ganz hell. Magazinhonig ganz weiß usw. Guter Honig kristallisiert oder

landiert in der bis sechs Wochen aus. Weniger guter Honig und Honig der zweiten Ernte bleibt flüssiger. Honig ist ein Nahrungsmittel. Er enthält 79 Prozent Zucker, und zwar nur 2 Prozent Rohrzucker, dagegen 42 Prozent Traubenzucker und 35 Prozent Fruchtzucker. Der Zuckergehalt gibt dem Honig seinen Nährwert.

Die Bienenzucht wird noch lange nicht in dem Maße betrieben, wie es der Fall sein sollte. Hinsichtlich wirtschaftlicher Rentabilität ist Bienenzucht in mittelgroßer Ausdehnung am wirtschaftlichsten, am ungünstigsten dort, wo nur mit wenigen Stöcken gearbeitet wird, aber auch der Großbetrieb lohnt sich nicht, wie sich tabellarisch nachweisen läßt. Hier läuft die Kurve des Ertrages an Wachs und Honig anders als die Kurve der Ausgaben und anders die Kurve der angewandten Arbeitskraft und Zells. Für die meisten aber bildet die Bienenzucht eine schätzenswerte Quelle der Erholung und des Naturvergnügens, die sich nicht in kalten Zahlen ausdrücken lassen.

\* Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die heutige Annonce der Firma David Klein in Timisoara, wo sämtliche Frühjahrsneuheiten zu haben sind.

Wer die frisch gelegten **BÄUME** ausgiebig angiebt, die Kronenäste kurz ausschneidet, kann auch spät im Frühjahr noch mit Erfolg pflanzen.

**AMBROSI, FISCHER & Co.**  
AID - GROSSENYED.

## Neues Steuersystem für Automobile

nebst gerechter und erträglicher Besteuerung des Klein-Handels- und Gewerbetreibenden fordert Abg. Hügel.

Abg. Anton Hügel ließ am Samstag durch die Kammer dem Finanzminister eine Denkschrift überreichen, in welcher er das von dem Timisoaraer Obermeister Mr. Malzer entworfene neue Steuersystem für Automobile — worüber vor sechszehn Jahren schon berichtet — in Form einer Benzinsteuersysteme forderte und auf jene Automobile hinwies, die wegen der hohen Besteuerung außer Betrieb gesetzt wurden.

Laut dem Vorschlag des Abg. Hügel wäre die Automobilsteuer gänzlich abzuschaffen, hingegen eine sogenannte Benzinsteuern von einem Liter pro Liter auszuwerfen, so daß die Steuer schon beim Ankauf des Benzins entrichtet werden müßte — wer fahren will, braucht Benzin, wer viel fährt, zahlt viel, und wer wenig fährt, zahlt wenig; das wäre gerecht!

Wenn man bedenkt, daß allein im Komitat Temesch-Torontal 1400 Automobile außer Betrieb sind, die täglich mindestens 15 Liter Benzin konsumieren würden, bedeutet dies einen Steuerverlust an jährlichem Benzinnverbrauch von 57,487.500 Lei und wenn man noch 1 Lei pro Liter Benzinsteuern hinzurechnet, so könnte im Komitat Temesch-Torontal allein jährlich durch Grundabgabe der Inverkehrsetzung der abgestellten 1400 Automobile dem Staate ein Mehr-Einkommen von 65,152.500 Lei gesichert werden. Die auf ein Automobil entfallende Steuersumme würde nach dieser Berechnung — mit einem Tagesverbrauch von 15 Liter Benzin a 1 Lei Benzinsteuern — jährlich 5,475 Lei ausmachen was erträglich wäre. Laufende Klagen über die bisherige ungerechte Besteuerung der Automobile wären aus der Welt geschafft, und tausende ergebnislose Menschen hätten wieder Brot.

Wollte die Besteuerung der Klein-Handels- u. Gewerbetreibenden im allgemeinen eben so ungerecht — manchmal sogar rücksichtslos — geschieht, wie die bisherige Besteuerung der Automobilbesitzer, ersuchte Abg. Hügel den Finanzminister mit Rücksicht auf die jetzt stattfindende Steuerreform, seine Organe anzuweisen, die Steuer nach der tatsächlichen Leistungsfähigkeit gerecht auszuwerfen, nicht aber diese Stände zur Niederlegung ihres Berufes zu zwingen oder als Steuerobjekte zu betrachten.

**Interats bringen Nutzen**  
aber nur in einer solchen Zeitung, die auch viele Abonnenten hat und gelesen wird.

## Selbstmordversuch einer Eigmundhauserer Frau.

Gestern gab es in der kleinen Nachbargemeinde Eigmundhausen große Aufregung. Die 47-jährige Frau des Schneidergesellen, Thomas Umar, stürzte sich in den Brunnen und wollte unter allen Umständen sterben. Glücklicherweise ist der Brunnen nicht tief und hat kaum ein Meter hohes Wasser. Der Unfall wollte es, daß die 10-jährige Tochter ihre Mutter suchte und an den Brunnen ging, in welchem sie zu ihrem größten Schrecken, die Mutter stehen sah. Das Kind schlug sofort Alarm, worauf die Nachbarn Eugen Böh, Michael Gallich, Johann Wager und Johann Böhl kamen, die die Frau mit einem Strick heraufziehen wollten. Der Strick riß aber und Frau Umar stürzte in die Tiefe. Erst beim zweiten Versuch konnte sie gerettet werden. Die Frau hat die Tat in einem Unfall von Herberübernehmung begangen.

**DIE LEISTUNGS- FÄHIGKEIT DES ARBEITERS NEBT EINE ERNÄHRUNG MIT DIANA**



## Weinüberproduktion auch im Burgenland.

Die burgenländische Landwirtschaftskammer hat sich in ihrer letzten Sitzung mit den für den Weinabsatz verbundenen Gefahren befaßt und folgenden Beschluß erbracht: Die burgenländische Weinbauwirtschaft steht in der stetigen Vermehrung der Weinbaufläche in Oesterreich eine ungeheure Gefahr einer kommenden katastrophalen Ueberproduktion, wodurch die seit Jahren bestehende Absatzkrise existenzbedrohende Formen annehmen muß. Die Erhaltung des österreichischen Weinbaues ist jedoch aus volkswirtschaftlichen u. staatspolitischen Gründen in vielen Gemeinden eine Notwendigkeit, weshalb der Weinbau eines entsprechenden Schutzes bedarf. Dieser Schutz soll in ersten Linie durch eine gesetzliche Regelung der weiteren Vermehrung der Weinbaufläche in Oesterreich gewährleistet werden. Die burgenländische Weinbauwirtschaft stellt daher an die maßgebenden Stellen das dringende Ersuchen, diese Frage ehestens einer Lösung zuzuführen.

## Federfressende Hühner

Das Federfressen ist eine able Gewohnheit der Hühner. Sie reißen sich einander die Federn aus u. zerbeißen sie. Diese Plage ist teils eine Folge des Zufalls, wohl auch der Sangeitelle u. des Zusammenlebens vieler Vögel auf engem Raum. Sobald ein Huhn einmal eine mit Blut gefüllte Feder gefressen hat, ist es bei der Vorliebe der Hühner für Fleischnahrung in der Regel auch der Unart ergeben und steck andere binnen kurzem damit an. Man hat versucht, die betreffenden Gefiederstellen mit Moellung zu bestreichen, um den Hühnern den Geschmack zu verleiden, jedoch ohne rechten Erfolg. Am besten tut man, gewöhnliche Hühner sofort zu schlachten. Wertvolle sperre man allein und zwar wochenlang, bis sich die neuen Federn vollständig entwickelt haben.

## Den Landwirten ins Stammbuch

- Es ist kein Wasserchen so klein,  
Es bringt einen Zentner Heu Dir ein.
- Nur dem wird die Kette vom Wagen gehoben,  
Der zu faul ist, sie abends ins Haus zu holen.
- Das Wetter erkennt man am Wind  
Den Bauern am Hind,  
Den Vater am Kind,  
Den Herren am Gestind!
- Beim Pferdehandel und Kinderverkauf  
Zue die Augen oder den Beutel auf!
- Stir's um ein Huhn zu rechten, sei geschickt!  
Nimm Du ein Ei dafür und laß den Streit!
- Prozesse, Flasche und Wirtshaus  
Kufen den Bettelack in's Haus.
- Der Mann fährt mit dem Wagen nicht so  
viel in's Haus,  
Als die Frau mit der Schürze kann tragen  
hinan.
- Der rote Hahn auf dem Dach ist nicht so  
schlimm,  
Als ein Faß Branntwein im Keller drin.
- Erleidst Du auf schlechte Weibe die Ruh,  
Verlierst Du die Milch und den Milch dazu.

# Bräutigam vergiftet seinen Hochzeitstag.

In Genua fand vor Tagen eine eigenartige Hochzeit statt. Die Braut, der Pfarrer, der die Trauung vornehmen sollte, und die Hochzeitsgesellschaft von etwa 100 Personen waren bereits in der Kirche versammelt und warteten auf das Erscheinen des Bräutigams, eines jungen Kaufmannes aus dem nahegelegenen Ort Sorh.

Zwei Stunden allgemeiner Spannung vergingen, ohne daß der Bräutigam erschien. Dem Vater der Braut riß endlich die Geduld. Aufgeregt begab er sich auf das Postamt und rief das Geschäft des Bräutigams in Sorh telephonisch an. Es stellte sich heraus, daß der tüchtige junge Kaufmann von seinen Geschäften in den letzten Tagen so sehr in Anspruch genommen war, daß er das Datum seiner eigenen Hochzeit vergessen hatte! Erst nach dem telephonischen Anruf erinnerte er sich und begab sich schleunigst zum Bahnhof, um mit dem nächsten Zug nach Genua zu kommen. Die Trauung fand mit vierstündiger Verspätung statt.

Die elegantesten Kleider mit bestem Schnitt werden bei

## Rendy

Arad, P. Avram Janou 21. verfertigt  
Erstklassige Arbeit! Solide Preise!

# Die „tröstende“ Gattin.

„Gilde“, sagte der Sterbende zu seiner Frau, die weinend an seinem Bette saß, „mit mir ist's aus. Du bist noch jung und erbst mein Geschäft. Versprich mir, daß du den Prokuristen heiratest, dann kann ich ruhig sterben.“  
„Was“, schluchzte, die junge Frau, „du kannst ruhig sterben — ich bin mit ihm so gut wie verlobt.“

# Der Philosoph Rant

und die Frauen.  
Der Abnigsberger Philosoph Immanuel Rant speiste eines Mittags beim Gouverneur der Provinz Preußen, dem Herzog Peter August Friedrich von Holstein. Die Gesellschaft plauderte bei Tisch über die im Nebenzimmer wellenden Frauen und bald beteiligte sich auch Rant an diesem Gespräch und sagte mit seinem Sädeln:  
„Die Frauen sind wie das Echo, denn sie behalten stets das letzte Wort. Sie sind aber auch wie die Schneeden, denn sie tragen alles, was sie haben, mit sich herum, und sie sind wie die Turmuhr, denn was sie reden, weiß die ganze Stadt.“  
Die eben wieder eintretenden Damen waren entrüstet über diese Vergleiche und warfen dem Philosophen wütende Blicke zu. Das merkte er und fuhr fort: „Das habt natürlich nicht ganz auf Sie, meine Damen. Allerdings gleichen auch Sie dem Echo, Ihres Gemahls, Sie gleichen der Turmuhr, weil Sie so pünktlich sind wie diese, und gleichen der Schneedecke, weil Sie so häuslich sind wie sie.“

\*) Bei Halschmerzen zum Gurgeln.  
Bei Kopfschmerzen für Umschläge.  
Bei Schmerzen zur Einreibung der echte „Diana“.

# Honig auf dem Rezept.

Schon vor längerer Zeit hat ein erfahrener Handarzt, Dr. Jalk aus Heiligkreuzsteinach, auf die hervorragenden Erfolge hingewiesen, die er mit Honigwundsalbe, einem uralten Bestandteil der Volksmedizin, erzielen konnte. Nunmehr veröffentlicht er in einer ärztlichen Wochenschrift eine ganze Anzahl von Fällen, Unfallschunden, Verbrennungen usw., bei deren Heilung der Honig eine hervorragende Rolle spielte.  
Für die unergiebliche Wundbehandlung kommt nur naturreiner, verbürgt unverfälschter, niemals über Blutttemperatur erwärmter Honig in Frage.  
Neuerdings wurden von anderer Seite durchaus positive Versuche über die Wirkung des Honigs auf Bakterien und infizierte Wunden veröffentlicht, die die alten Erfahrungen auf dem Wege exakter wissenschaftlicher Nachprüfung rechtfertigen. Es wäre an der Zeit, daß nunmehr die Ärzte sich in größerem Umfange mit dem Honig als Wundmittel beschäftigen.

# Die deutsche Frau

## Frühjahrs-Mode

Hinein in den Frühling! Dem folgen wir dieser Parole, die nicht allein dem Wunsch nach Sonne und Vogelgezwircher Erfüllung vorbeißt, sondern die gleichzeitig Abkehr vom alten Gewand verkündet. Jung und selbstbewußt vollzieht die neue Mode den Wandel und beseitigt die Spuren eines allzu beherrschlichen Winters. Der schwere Wollmantel weicht dem leichten Paletot, der lose über einen knappen Rock fallend, Bestandteil des Straßensambles geworden ist. Umhüllen und Caparücken am Tailleur oder Laufkleid finden Beachtung. Nachmittagskleider aus weichen Kreppstoffen oder starren Mischgeweben mit strengen Faltenlinien oder weich drapierten Ärmeln und Krüselmotive werden in zarten Pastellönen der Frühlingssonne standhalten. Margarete



Aus der Monatschrift „die neue Frau“, dem Blatt der geschmackvollen Frau. Für RM. 1.— überall erhältlich. Schnitte gegen Nachnahme vom Verlag Otto Meyer, Leipzig, wenn keine Verkaufsstelle am Ort.

Mantel aus porzellanweißer Wolle. Hohege-	Praktisches Komplet- Nachmittagskleid aus Eleganz. Nachmittags-
stellte Blenden am Kra-	aus braun. Wollkrepp, grauem Moiré mit kleid ge-
gen und an den Man-	Mantel: M 23400 für 100, Tunique-Effekt. Weiße
schotten. M 23408 für	schuldr. S 23484 für 92, K 23401 für 100, 112 cm
98, 98 cm Oberw. erhältl.	Ärmel in Falten aufge-
	webt mit Krüselmo-
	thven. K 23402 für 88,
	100 cm Oberw. erhältl.
	Oberweite erhältl. 92 cm Oberw. erhältl. 98 cm Oberw. erhältl.

# Weg mit den Sommerprossen!

Von Dr. Dennis Juhn.

Raum sind die Strahlen der Sonne etwas feuriger geworden und schon sind sie wieder da: die peinigenden Sommerprossen! Im Winter verblaßt, manchmal bis zum völligen Verschwinden, werden sie mit Frühjahrbeginn — selber — dunkler und so deutlich sichtbar. Gewiß, es gibt auch Sommerprossen an bestbehaarten Körperstellen; am häufigsten aber finden sie sich am Gesicht, an den Nasenflügeln, an den Wangen und an der Stirne, dann an der Brust, an der Innenseite der Arme und am Rücken.

Sommerprossen kommen sowohl bei Brünetten als bei Blondinen vor, sind aber bei Personen mit heller, durchsichtiger Haut häufiger und intensiver.  
Die Sommerprossen sind eine Ablagerung von dunklem Farbstoff, von Pigment, in die Oberhaut, sind ein arger Schönheitsfehler. Zahllose Mädchen und Frauen und auch Herren empfinden diese kosmetische Störung sehr unangenehm; und alljährlich liegt ihnen die Frage am Herzen: wie wird man die Sommerprossen los? Sehen wir einmal, mit welchen Mitteln und mit welchen Erfolgen die Wissenschaft bisher diesen Feind der Schönheit bekämpft hat. Da waren einmal die roten oder braunen Sonnenschirme, die dunkelgelben Schleier, die brotkrempeligen Hüte: alles bei der Mode von heute undenkbar! Wer Sommerprossen vermeiden wollte, mußte der Sonne, diesem herrlichen, Heilquell aus dem Wege gehen. Es gibt wohl gute Lichtschutzpasten, ihre Anwendung ist aber oft unangenehm.

Man versuchte es mit Bismutstein, mit Bleichung der Haut, mit komplizierten Abzügen, mit Salben, die meist Quecksilberpräparate enthalten, mit der Sommerprossenmilch, mit den verschiedensten Sommerprossentwässern, die meist Borax enthalten, mit Auflegen von Zitronenschalen. Man bemühte sich, eine gehörige Schälung der Haut zu erzielen.  
Die modernste, einfachste, bequemste und sauberste Behandlung der Sommerprossen ist die Ultraviolettbestrahlung mit Quecksilber — Quarzlicht, (sogenannte künstliche Höhen-sonne).

Durch Quarzlichtbestrahlung wird eine mehrmalige Schälung erzielt, wodurch die pigmenttragenden, obersten Hautschichten gründlich abgehoben und abgestoßen werden. So kann man die Sommerprossen dauernd beseitigen!  
Will man die Schälung vermeiden, dann gibt es noch einen anderen Weg. Man reibt die mit Sommerprossen besetzte Stelle ganz dünn mit einer Creme ein, die das sogenannte Eucerin als Salbengrundlage enthält. Anschließend wird mit künstlicher Höhen-sonne bestrahlt; nachher wieder Einreibung mit Eucerin-Creme und in einer Woche ist das Resultat eine bronzeartige, gleichmäßige Pigmentierung der Haut, welche die Sommerprossen verdeckt und sehr dauerhaft ist. Schälung wird so vermieden, die Haut bleibt samtartig weich und glatt. Noch ein Trost: alte Weiber haben keine Sommerprossen, weil die Haut runzlig wird.

# Eine neue Wunderheilpflanze in Amerika entdeckt!

Ein Gelehrter hat in der amerikanischen Urwald eine einzigartige Heilpflanze entdeckt. Der Extrakt aus dieser Pflanze heilt 8-, 10- und 15-jährige Magen-, Darm- und Gallenkrankheiten außerordentlich rasch.  
Der Extrakt aus dieser Pflanze heißt „Gastro-D“ und ausländische berühmte Professoren haben durch dieses Mittel wunderbare Heilerfolge erzielt. Dieses Heilmittel wirkt nicht nur schmerzstillend, sondern beseitigt die Ursache der Krankheit. Dadurch wird der menschliche Organismus neu belebt und der normale Zustand hergestellt. Das „Gastro-D“ heilt die allerschwersten Magen- u. Darmtrümpfe, Sodbrennen, Blähung, Verkrampfen, hartnäckige Stuhlverstopfung und die davon herrührenden Kopfschmerzen, Schwindel, Nervosität, Schlaflosigkeit, sowie Magen- und Darmgeschwüre.  
In „Gastro-D“ hat die Menschheit ein Heilmittel erhalten, welches in vielen Fällen auch solche Krankheiten heilt die durch die Diarrhoe nicht festhalten waren.  
Der Apotheke Thois in Bukarest, Calea Victoriei 124 ist es anheim die Retorte für dieses Heilmittel zu erhalten. — Preis 103 Lei. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme mit einem Zuschlag von 20 Lei Postspesen.

# Wenn ich mein Mann wäre

Oh, ich wäre ein fabelhafter Ehemann! Nie nervös. Nie zerstreut. Nie schlechter Laune. Immer ausgeglichen und aufmerksam. Ich würde meine Frau nicht zeitweilig mit Aufmerksamkeit überschütten u. zeitweilig ganz fernergerückt scheinen. Das heißt: ich würde das erste immer tun und das zweite nie. Ich würde nicht beim Frühstück die ganze Zeitung für mich beanspruchen und ohne aufzusehen lesen und kein Wort reden. Ich würde auch nicht beim Abwaschen betont und nervös und eilig sein, sondern mich ruhig und zärtlich verabschieden. Ich würde nie vergessen, wenn ich mir beim Straßenhändler eine Zeitung kaufe, beim nächsten Händler meiner Frau ein paar Blumen zu kaufen. Ich würde wissen, daß für eine Frau nichts so traurig ist, als sich selbst Blumen kaufen zu müssen. Ich würde bei Verabredung meine Frau nicht warten lassen, weil ich von einem Kollegen aufgehalten wurde, sondern den Kollegen lieber rechtzeitig verabschieden. Ich würde mit Bonne die Wirtschaftskasse neu anfüllen, wenn sie vorzeitig leer geworden. Ich würde nichts von toller Wirtschaft und Zugausgabe murmeln, wenn schon mal „aus Versehen“ ein Hut, ein Paar Schuhe daraus bezahlt wurden. Ich würde fabelhaft großzügig sein, aber ich würde auf jede große Geste verzichten. Ich würde nicht gönnerhaft und überlegen „lieber Gott“ spielen. Ich würde auch nicht alles komisch lächerlich und kindisch finden, was meine Frau macht. Ich würde ein guter Kamerad und mit meiner Frau richtig befreundet sein. Ich würde nie unseren Hochzeitstag vergessen. Ich würde mir das ganze Jahr kleine Notizen machen über das, was meine Frau sich wünscht, und würde das zu Weihnachten und zum Geburtstag sorgfältig selbst ausführen. Ich würde auf Ballen mit meiner Frau immer zuerst tanzen und am meisten. Ich würde auf der Reise der aufmerksamste Begleiter sein. Ich würde — ich würde — oh, ich würde ein ganz fabelhafter Ehemann sein... Diese Schneider.

\*) Einer sagt es dem anderen, daß man Frühjahrsneuhheiten in Herrenstoffen am besten und billigsten bei der Firma Denes & Pollat kaufen kann. Zentrale: Timisoara II., Str. 3. August. Filiale: IV., Gde Str. Bratiana, gegenüber dem Kloster.

# Grundkenntnisse vom Kochen, Braten, und Backen.

(Verlag Otto Meyer, Leipzig.)  
\*) Ein Lehr- und Leitfaden, der ohne Voraussetzung von Vorkenntnissen mit den allerersten Grundzügen beginnt — also ein vollwertiges Kochbuch für die Anfängerin, die junge Hausgehilfin, den Haushaltshüterling und alle, denen die Kocherfahrung Mutter fehlte. — 350 Rezepte zeigen neben den Zutaten auch für das Gelingen unerlässliche Arbeitsweise; einprägsame Merksätze vermitteln neben vielen Regeln die Hauptgrundzüge, und Kliffe werden durch kleine Zeichnungen und 300 besonders anschauliche Fotos (ein anerkannter Vorzug aller Kochbücher von Cornelia Kopp) erläutert.

Die „Araber Zeitung“ soll in diesem Hause fehlen!





### Briefkasten

**Hausbesitzer.** In letzter Zeit verbreiteten einige Zeitungen die Nachricht, daß die Hausbesitzer verpflichtet sind, einen genauen Steuerantrag über ihre Einwohner zu machen und diese zu kontrollieren, ob bei der Steuerberechnung alles angegeben wurde. Wir haben uns diesbezüglich erkundigt und seitens der Finanzdirektion die Aufklärung bekommen, daß es sich um einen Irrtum handelt und kein Hausbesitzer verpflichtet ist, Kontrollorgan seiner Einwohner zu sein.

**Graniter, Santmartin.** Die Aufgabe der Grenzsoldaten ist darüber zu wachen, daß ohne Erlaubnis niemand die Grenze passiert oder Ware schmuggelt. Sonstige Aufgaben haben die Grenzsoldaten nicht, da die Verhütung von Waren etc. die Zollbeamten zu erledigen pflegen und es ist uns ganz unklar, weshalb Differenzen zwischen Landwirten mit Wafferscheinen und Grenzsoldaten entstehen können. — Schaden könnte es nicht, wenn Sie uns diesbezüglich klarer schreiben würden.

**„Autosteuer“.** Die Deklaration für Autosteuer sind nur nach jenen Automobilen bis 1. Mai einzureichen, die bisher noch nicht besteuert waren, das heißt neu gekauft oder berast umgebaut wurden, daß eine Gewichts-differenz entstanden ist.



### Lustige Ecke

#### Schwer möglich.

„Ich möchte gerne diese Porträtaufnahme von mir vergrößert haben.“  
„Auf welche Größe, meine Dame?“  
„Etwa dreimal so groß. Aber den Mund bitte so lassen.“

#### Der richtige Schüler.

Karl kommt weinend aus der Schule. Die Mutter fragt besorgt: „Warum weinst Du?“  
„Weil mich der Herr Lehrer geschlagen hat.“  
„Warum?“  
„Weil ich eine Frage beantwortete!“  
„Wieso?“  
„Der Herr Lehrer fragte, ob ich das Fenster am Klassenzimmer eingeschlagen habe. Und ich habe „ja“ gesagt.“

#### Werbung.

Bruder: „Du kannst dir gar nicht denken, wie aufgeregt ich war, als ich Erna meinen Antrag machte.“  
Schwester: „Und du kannst dir nicht denken, wie aufgeregt Erna war, bis du es tatst.“

#### Die Uhr.

„Wo liegt eigentlich die Uhr, Herr Doktor?“  
„Na, ungefähr da, wo Sie Ihre Taschenuhr haben!“  
„Nein, das ist nicht gut möglich, die liegt im Pfandhaus!“

#### Wurft oder Käufer.

„Sie kriegen 'ne Wurft, wenn Sie mit meinen Teppich Kopfen! Sechs Meter lang!“ — „Er oder sie?“

#### Scheinbarer Widerspruch.

„Wie geht es eigentlich Fräulein Biese?“  
„Oh, was soll man sagen! Sie ist schon geblieben, und jetzt steht sie da!“

#### Die Sperlinge.

Altes Haus mit meinen Böchern,  
Geiziger Hausherr, nun abel!  
Sonne scheint, von allen Dächern  
Tröpfelt lustig lechter Schnee,  
Draußen auf dem Baune niunter  
Wegen unsrer Schindeln wir,  
Durch die Hecken rauf und runter,  
Um dem Baume vor der Tür  
Zummeln wir in hellen Häufen  
Und mit großem Krachgeschrei,  
Um die Nester uns zu raufen,  
Denn der Winter ist vorbei!

### Magenleidende,

die die vollkommene Stärkung des Magens erreichen und zu gutem, gesundem Appetit kommen wollen. Kleinere Unpäßlichkeiten, wie ein verorbener oder erkälteter Magen, sind durch Gebrauch von Prof. Dr. Water's Magen-Tee sofort zu beheben; chronische Magenübel machen eine kurze Kur mit diesem Tee erforderlich. Nur 15 Gramm für eine Tasse. Man trinke täglich 1-2 Tassen. — Die Grundfrage für ein langes Leben ist ein gesunder Magen — machen Sie daher eine solche einfache Magenkur und Sie werden gesund sein. Prof. Dr. Water's Magen-Tee ist in den meisten Apotheken und Drogerien der Komitatshauptstädte sofort erhältlich. Andere Apotheken besorgen diesen Tee in Originalpackung auf ausdrücklichen Wunsch innerhalb weniger Tage. Jeder Originalkarton trägt die amtlich gezeichnete Unterschrift und das Bildnis des Erfinders. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, Postversandt durch die Stern-Apothek (Eislaagbohrgäßler) Prof. Dr. Water's Magen-Tee, 344.

### Der Affe als Flohartz-Direktor

Mit einer eigenartigen Sensation weiß der Inhaber eines gegenwärtig in Rom gastierenden Flohartz aufzuwarten: Der „Direktor“ des Unternehmens ist ein Affe, der mit großer Geschicklichkeit Floh-Wagenrennen u. alle die Kunststücke vorführen läßt, die man sonst im Flohartz sehen kann. Es wird vermutet, daß der vierhändige Direktor auch notfalls seine eigenen Flossen für die Aufführung des Flohartz verwendet, falls das eine oder andere der Tiere einsteht.

Bei Magen-, Darm- und Stoffwechselstörungen führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Witterwassers die Verdauungsorgane zu regelmäßiger Tätigkeit zurück und erleichtert, so daß die Nährstoffe ins Blut gelangen. Versäulichte Fruchtsäfte heben hervor, daß sich das „Franz-Josef“-Wasser bei Deuten, die zu wenig Bewegung haben, besonders nützlich erweist.

### MARKTBERICHTE:

#### Banater Getreidemarkt.

Weizen 78-er mit 2 Prozent Befehl 390, 76-er mit 3 Prozent Befehl 380, Mais 210, Weizenfarnen 400, Hafer 270, Braugerste 320, Futtergerste 280, Kleie 235, Futtermehl 255, Weizenfarnen 700, Kürbisdörnte 500 Lei per 100 Kilo.

#### Wiener Schweinemarkt.

Der Auftrieb in Wien St. Marx belief sich auf insgesamt 14.171 Stück, wovon 4164 Stück Fett- und 10.007 Stück Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fettschweine 30, alte Fettschweine 28, Bauernschweine 30, englisch gekreuzte Fettschweine 29, romanisch-englische Fettschweine 30, Fleischschweine 30 Lei per Kilo Lebendgewicht.

#### Prager Schweinemarkt.

Die Zufuhr in Prag belief sich auf insgesamt 760 Stück, wovon 82 romanischer, 500 jugoslawischer und 178 Stück ungarischer Herkunft waren. Es notierten romanische 1. Kl. 29, 2. Kl. 28; jugoslawische 1. Kl. 29, 2. Kl. 28, 3. Kl. 27; ungarische 1. Kl. 29 Lei per Kilo Lebendgewicht.

#### Budapester Getreidemarkt.

Weizen 666, Roggen 557, Braugerste 456, Futtergerste 350, Hafer 367, Mais 306 Lei per 100 Kilo.

Die schönsten, feinsten und dennoch die billigsten und neuesten

**Samenhut-Modelle**  
zu haben im Damen-Hutsalon

**Paula Dein**

Arad, Strada Bratianu No. 9.

### Handarbeiten-Material,

Fäden zur Teppichherzeugung, Strümpfe, Kurzwaren sind in anerkannter Qualität u. billigen Preisen zu haben bei der seit 27 Jahren bestehenden Firma

**WEISZ & BENJAMIN, Arad,**

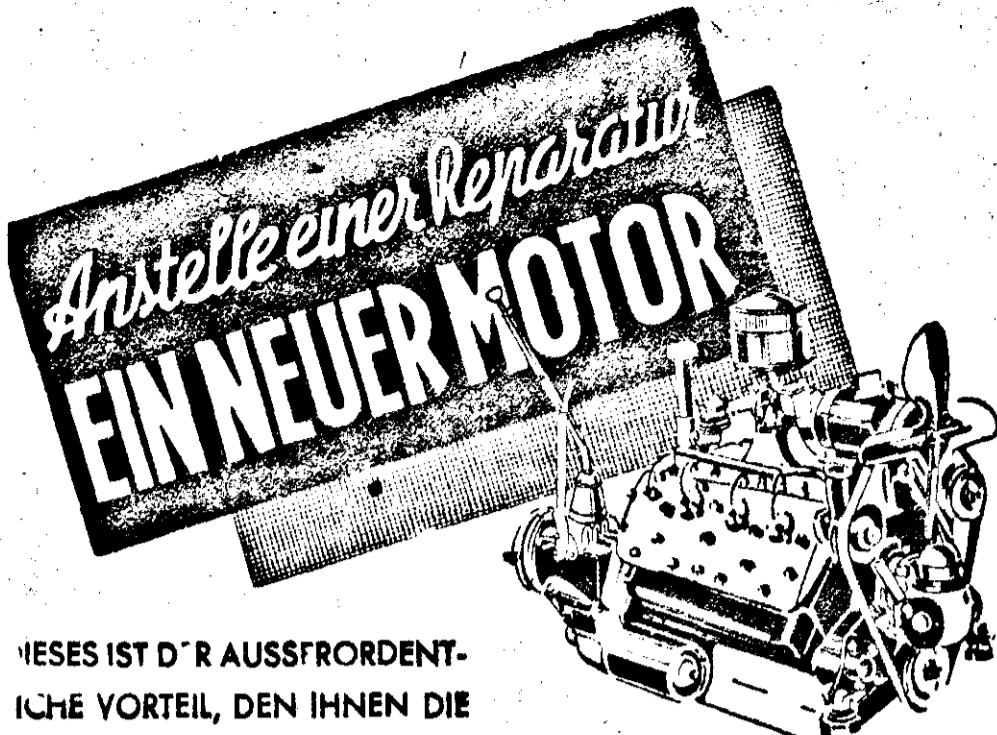
Bulev. Regina Maria 8.

### Moderne und billige

**Möbel** zu haben bei:

**S. Schuster, Möbelfabrik**

Große Auswahl! Große Auswahl!  
Timigara III., Str. Coroana de Opl. (Kronengasse II.)  
Telefon 11-91 Telefon 11-91



DESSES IST D' R AUSSFRORDENTLICHE VORTEIL, DEN IHNEN DIE

## FORD-WERKE BIETEN

- Wenn Sie Zeit und Geld sparen und die Reparatursorgen los werden wollen, bringen Sie Ihr Auto in irgend eine autorisierte Ford-Werkstatt, die es in kurzer Zeit mit einem, VON DER FORD ROMANA S. A. R. GANZ NEU HERGERICHTETEN MOTOR AUSRÜSTEN WIRD.
  - Ein solcher, auf Grund der neuesten technischen Erfindungen hergerichteter Motor ist einem neuen gleichwertig.
  - Der Ersatz des alten Motors durch einen neukonstruierten **DAUERT NUR 6 STUNDEN**
- Für einen 4 Zylinder-Motor betragen die Kosten Lei 8.000.— während ein 8 Zylinder-Motor Lei 10.000.— kostet. Durch eine ganz unbedeutende Ausgabe wird Ihr Auto in sehr kurzer Zeit wieder verjüngt.
- Verlangen Sie Erläuterungen und Informationen hierüber vom bevollmächtigten Vertreter:



**Ablonczy & Bustin A.-G.,**  
Arad, Calea Radnei 37. Telefon 112.

oder bei  
**Ford Romane S.A.R.**  
BUCURESTI

## Mauthner-Samen ist Glücksware!

Die beliebteste Preislifte von Mauthner ist erschienen! Auf Wunsch wird Ihnen diese von der seit 60 Jahren bestehenden Weltfirma gratis und franko zugesandt.

### Edmund Mauthner

Romanische Samenbau- und Samenverkehrs A.-G. Arad, Bulv. Reg. Ferdinand 42.

Wollen Sie einen schönen und eleganten Anzug, wenden Sie sich an den Herrenschneider **ALEXANDER ANGERER,** Arad, Str. Marasesti und Str. Consistorului Ede.

## Der große Ostermarkt

hat im Theater-Bazar Arad, B. Avram Jancu, begonnen



Baargeld Lotterie der Verband der Ministerhefts-Journalisten Siebenbürgens u. Banates.  
**Hallo! Lose sind schon überall zu haben!**  
Das Stück kostet Lei 50.  
**Haupttreffer Lei 250.000**  
und andere große Gewinne  
Die Gewinne und dessen Auszahlung sind garantiert von Banca Iliecu S.M. Cluj.  
**Ziehung am 12. Mai 1935.**  
Vertretungen im Arader Komitat: Goldschmidt-Bank, Filiale der Banca Iliecu und Arader Komitats Sparkassa.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

**Kunstgärtner**, akademisch gebildet, mit großer Gärtnererf., Blumengeschäft und mehrfacher Hausbesitzer in der Stadt Arad, sucht die Bekanntschaft eines passend gebildeten Mädchens mit etwas Vermögen zwecks Ehe kennen zu lernen. Angebote sind unter Chiffre „Kunstgärtner“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

30 Bülker Wien mit Stöcken zu verkaufen bei Michael Klingler, Schulbag (Sub. Timis-Lorontal). 329.

#### Wahung!

Wichtige Firma in Uhren und Juwelen: Nikolaus Philipp, Uhrmacher und Juwelier, Aradul-Nou (Neuarad), Hauptasse (Vollständ-Gebäude). Kaufe Bruchgold und Silber zum höchsten Tagespreise.

Wagnergehilfe findet sofort Aufnahme bei Michael Wesser, Wagnermeister, Aradul-Nou (Neuarad), Str. Brittanu Nr. 20.

Wahung Kaufleute! Schreibweise in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück bei 75, Schlüssel 2 Lei. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

Kaufe, verkaufe, tausche, verleihe und übernehme sachmännliche Reparatur von Nähmaschinen, Gummi-, Motorradern, Nähmaschinen, Watephons, Grammophon-Platten, Petroleum- und Gaslampen (Petrolstr.), elektrischen Birnen und Radio-Batterien. Motorica, Mechaniker, Arad, Calea Banatului No. 8 (neben dem Duttvank-Wirtschaft). Balkenlampen-Batterien von 5 Lei aufwärts. „Mitas“-Gummischuhe zu Fabrikpreisen, sowie deren Reparatur zu billigen Preisen. 215

Wahung! Reparaturen jeder Art von Maschinen und Apparaten. Betonpflaster, Brunnenröhren, Mauerwerk, etc., etc. Schöne Muster in Remontarbeiten in allen handwerklichen Arbeiten zu den allerbilligsten Preisen. Bei M. Tillaer, Sandra, (Sub. Timis-Lorontal).

Das große Traumbuch mit mehr als 100 Bildern ist die beste Fortsetzung in der Welt. Man träumt jede Nacht etwas und träumt näher im Traumbuch! Preis 28 Lei. Zu beziehen in jedem besseren Buchhandlung oder neuen Einbindung des Betrages in Preismarken vom „Möbels“-Kaufhaus. Arad, Piata Măgdei 1.

Wahung! Verkauf! Alle am Markt befindlichen Möbel werden wegen Mangel an Platz zum Kostenpreis verkauft.



Wahung! zu verkaufen bei Andreas Baumann, Lipar (Szaparilget) No. 213 (Sub. Arad). 556

3 Öflinger Kollo, gebraucht, jedoch in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Arad, Str. Confistorului No. 44.

Niemergehilfe, jung, verlässlich, findet sofort Dauerposten bei Bedd, Niemermeister, Arad, Bulw. Reg. Ferdinand Nr. 35

Kompletter Billardtisch in gutem Zustande zu verkaufen im Jauner'schen Gasthaus, Engelsbrunn (Sub. Arad). 560

„Berlet“-Auto in tadellosem Zustande, 5-sitzig, mit nur 10 Liter Benzinverbrauch pro 100 Kilometer, billig zu verkaufen bei der Autogarage, Arad, Str. Burellanu Nr. 5. 483.

Milchblicher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Intelligentes Kinderstuhlein, deutsch und romanisch evtl. auch französisch sprechend, zu einem 5-jährigen braven Buben gesucht. Nur mit Pragis. Anny Andermann, Cer-nauli, Str. Abram Janca Nr. 5. 564

**Wahung!** Voranschläge u. Lohnlisten für Baumeister, Zimmerleute, Tischlereien und große Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerei „Arader Zeitung“.

**Zahntechniker**, in einer schwäbischen Großgemeinde des Arader Komitates, sucht Kompanist oder Kompanistin mit Diplom evtl. auch Zahnarzt. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ein „D. R. M.“ Motorrad in sehr gutem, gebrauchsfähigem Zustande, um 12.000 Lei zu verkaufen. Zu besichtigen bei Herrn Alexander Schrottmann in Billeb, Sub. Timis-Lorontal.

**Peronospora-Sprizen**, Marke „Jessenia“-Arbani“, Garantie für jedes Stück. Sämtliche Bestandteile lagernd. Moderne Möbel- und Baubeschläge, wie auch sämtliche Eisenwaren lagernd. Matthias Vorgacs, Eisenhandlung, Timisoara, IV., Str. J. Bacarescu 36. Telefon 8-55.

20-21-jähriger deutscher Friseurgehilfe, der auch die romanische Sprache beherrscht, wird gesucht. Schriftliche Angebote sind an Matthias Valobits, Kasnov (Kosena), Sub. Brasov, zu richten. 448

**Erfahrene deutsche Erzieherin**, mit jahreszeugnissen, zu zwei 8- und 9-jährigen Kindern gesucht. Perfektes Deutsch oder Französisch Bedingung. Klavierkenntnisse erwünscht. Offerte an Friedland, Arad, Bul. Carol 81/a.

Wahung! Klaviermeister und Gesangsverein! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von Lei 2 per Bogen zu haben, in der Druckerei der Arader Zeitung.

Deutschsprechendes Fräulein wird aufgenommen bei Friedmann u. Schwarz, Arad, Str. Metlanu 4 (Horrab Gasse).

Wahung! 1/2 Wiener Stimmung, zu verkaufen bei Josef Leib, Sanmartin (Aradankmartin) No. 200 (Sub. Arad). 565

Am schönsten färbt, wäscht und püht chemisch: **KREBSZ jun.** Farberei, Arad, Bul. Reg. Ferd. Nr. 18 Hauptgeschäft: Str. Eminescu Nr. 1 (neben Bogya).

**Sommerprossen, Wimmerin, Leberflecken, Mitesser im Gesicht** können Sie am besten entfernen lassen bei **Wissl**, Kosmetische Ausbildung gegen reduzierte Belohnung. Arad, Bulw. Reg. Maria No. 17. (Recht-Haus) im Formatischen Salon der Frau

**Gräßlich romantisch, Kleider färbt und püht am schönsten** **Alexander Knapp, Arad** Str. Brittanu II, das modern eingerichtete Unternehmen. Str. Episc. Radu 10.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Günstigsten das Billigste **Drahtzaungeflechte** aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, Schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnis montierbar und kosten nur von 14 Lei per Quadratmeter aufwärts bei **M. Bozsai & Sohn U.S.** Drahtzaun- und Eisenmessing-Werbefabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumaniens), Timisoara, II. Str. Gloriet 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale Josefina Piata Dragalina 10. Eingang Str. J. Bacarescu.

6-er Drehschiffen mit Fordson-Traktor wegen Krankheit dringend zu verkaufen bei Nikolaus Eber, Masloc (Blumenthal) Nr. 32 (Sub. Timis-Lorontal). 661.

**Fordson-Traktor**, dritte Ausgabe, mit einem Drehschiff und einem Einachsflur mit 45 cm Tiefaderung; dazu separat 4 Gummiräder und ein Ersatzwagen für 40-50 Meterzentner Gewicht in gutem, betriebsfähigem Zustand billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

**Milchseparator**, Fabrikat „Mifa Sabal“, mit 100-150 Liter Stundenleistung zu kaufen gesucht. Adresse: Johann Rapp, Engelsbrunn Nr. 103 (Sub. Arad).

Deutsche Postkammerbischer sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Arader Zeitung“.

**Autoboge aus Eisenbeton**, rein und trocken. Automobile wie International, Ford, Daimler, Opel, Erskine, Sancia, Ford 8 Zylinder, Personenautos, preiswert zu verkaufen. Kauf, Verkauf, Vermittlung jedweder Automobile. Solide, verlässliche Bedienung. Vorgacsgarage, Timisoara, IV., Str. J. Bacarescu 36. Telefon 8-55.

**Öfner-Sprichparfüm** in großer Auswahl, sowie sämtliche Erzeugnisse der „Fischer-Parfüm“-Fabrik zu haben in der: **Parfümerie „D“** Arad, Strada Eminescu 10.

**Schmiedegerichte** wird sofort aufgenommen bei Josef Polen, Schmiedemeister, Lomnatic (Krebswetter) No. 398 (Sub. Timis-Lorontal).

Wagnergehilfe findet sofort Aufnahme bei Michael Wesser, Wagnermeister, Aradul-Nou (Neuarad), Str. Brittanu Nr. 20.

**Stenotypistin deutsch-romanisch**, für 1. Mal gesucht. Angebote in deutscher und romanischer Sprache bis zum 15. April 1935 an den Verband der Deutschen in Rumänien, Bucurasi 2, Str. Spiru Haret 5.

16 P. S. Motor, Fabrikat „Blasge“, in gutem Zustand zu verkaufen bei Johann Knapp, Fibiis (Sub. Timis-Lorontal).

**Schönes Wohnhaus** in einer reindeutschen Gemeinde, an der Landstraße gelegen, mit Autobusverkehr, nahe zur Bahnstation, mit großen Lokalitäten, sowie Tanzsaal, Gastzimmer, Magazin, Geschäftslokal, Regalbahn, Stallungen etc. auf längere Zeit zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei Franz Klein, Jostfalau (Jostsdorf), Sub. Timis-Lorontal. 462.

**Spezielle Vulkanisierung von Autos** und sonstigen Arten von Gummi übernimmt **BARABAS** Vulkanisierungsunternehmen, Arad, Str. Eminescu 5, im Hofe neben dem Kaffee Jägerhorn

**Neuer Fiat!** Die neuesten Automobile bei **Anna Schön** Arad, Str. Goldis 1. (gew. Bohus-Palats)

**Sparherde** in jeder Ausführung bei **J. Junquiner** Timisoara II Str. Timocului (Splong.)

Der neue **Kinderwagenschläger Modell 1935** bereits angelangt. Besichtigung ohne Kaufzwang bei **Iuliu Schwartz** Timisoara I, Str. Morcy I.

**Leesevereine** dürfte es interessieren, daß aus meiner Bibliothek 10.000 Bände gute Bücher wegen Raumangeln billig abgegeben sind **Buchhandlung J. Kerbel** Arad, Bulevardul Regina Maria 18.

**Blinde Spiegel** werden billig repariert, neue Spiegel erzeugt u. jedwede Glasarbeit durchgeführt. **Dazar, Spiegel, Engros** Edmund Bauer, Arad, Str. Gloria 3.

Die schönsten **Schlaf- u. Speisezimmer** finden Sie bei **SIEBOLD, Möbelfabrik** Timisoara II, nur Str. Telegrafului 22. Tel. 6-99

Die besten **Fahrräder** der Welt zu sensationell billigen Preisen. Billige Gummipreise. 10 führende Marken in großer Auswahl. Kinderwagen zu den billigsten Preisen zu haben bei **Siegmund Hammer & Sohn** Arad, Bulw. Reg. Ferdinand No. 27.

**Székely hilft allen Fußleidenden** Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt **Székely B.** Protes-Werke **TIMISOARA** Bulev. Berthelot Nr. 9. Frische Gummistümpfe stets lagernd.

Farben u. Pugen von Kleidern ist Ver- **Hoszpodar** besorgen lassen, haben trauensache! Wenn Sie dies bei Sie keine Sorgen mehr. Geschäft: Arad, Str. Eminescu 3. Betrieb: Str. Stroescu 13.